

Da 71



Dreißundzwanzigster Bericht

über die

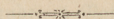
Städtische mittlere Mädchenschule

zu

Bromberg,

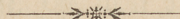
erstattet Ostern 1895 von dem

Rektor Karl Wilske.



Inhalt:

1. Schulnachrichten.
2. Lehrplan.



1895. Nr. 35.

Bromberg.

Buchdruckerei von A. Dittmann.

1895.

KSIAŻNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

~~Stadtbibliothek
Chorn~~

AB 1754

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Wöchentliche Stundenanzahl der Lehrfächer.

Unter Hinweis auf die im Lehrplan der Anstalt enthaltene Stunden-Tafel sei bemerkt, daß während des Schuljahres 1894—95 die Kl. VII VI,_{1.2} V,_{1.2} IV,_{1.2} III,_{1.2} II I wöchentl.
 19 22 25 30 30 30 30

Stunden Unterricht in den dort angegebenen Fächern empfangen, also etwas mehr, als die minist. Mai-Bestimmungen vom Beginn des Schuljahres 1895—96 ab gestatten.

2. Verteilung der Lehrfächer für 1895—96.

Der Rektor, Ord. I: 2 Geschichte u. 4 Rechnen u. Raumlehre in I; 2 Geschichte u. 4 Rechnen u. Raumlehre in II.

Herr Löscher, Ord. II: 3 ev. Religionslehre, 5 Deutsch u. 2 Zeichnen in II; 2 Erdfunde, 4 Naturkunde u. 2 Zeichnen in I; 2 Zeichnen in III,₁; 2 Naturf. und 2 Zeichnen in III,₂.

Herr Sekura, Ord. III,₁: 6 Deutsch, 4 Rechnen u. 1 Schreiben in III,₁; 5 Deutsch in I; 8 kath. Religionsl. in I—VII

Herr Pannicke: 3 ev. Religionsl. in I; 2 Erd- u. 3 Naturf. in II; 3 ev. Religionsl., 3 Erdf. u. Gesch. u. 2 Naturf. in III,₁; 2 Singen in III,_{1.2}; 4 Rechnen in IV,₁; 4 Rechnen in IV,₂; 2 Singen in IV,_{1.2}.

Fräulein Krause, Ord. III,₂: 3 ev. Religionsl., 6 Deutsch, 4 Französisch, 3 Erdf. u. Gesch. u. 2 Handarb. in III,₂; 4 Franz. u. 2 Handarb. in I.

Herr Gluth, Ord. IV,₁: 6 Deutsch, 3 Erdf. u. Gesch., 2 Schreiben u. 2 Zeichnen in IV,₁; 4 Rechnen u. 1 Schreiben in III,₂; 3 Schreiben in V,₂; 1 Singen in VII; 4 Turnen in II—V.

Fräulein Buchholz, Ord. IV,₂: 3 ev. Religionsl., 6 Deutsch u. 3 Erdf. u. Gesch. in IV,₂; 4 Franz. u. 2 Handarb. in II; 4 Franz. u. 2 Handarb. in III,₁.

Herr Schmidt, Ord. V,₁: 3 ev. Religionsl. in V,_{1.2}; 8 Deutsch, 4 Rechnen, 1 Erdf., 1 Naturgesch. u. 3 Schreiben in V,₁; 2 Singen in I, II; 2 Singen in V,_{1.2}; 2 Singen in VI,_{1.2}.

Fräulein Fehner, Ord. V,₂: 8 Deutsch, 1 Erdf., 1 Naturgesch. u. 2 Handarb. in V,₂; 3 ev. Religionsl., 4 Franz., 1 Naturgesch. u. 2 Handarb. in IV,₁; 2 Handarb. in V,₁.

Herr Schilling, Ord. VI,₁: 3 ev. Religionsl., 8 Deutsch, 4 Rechnen u. 3 Schreiben in VI,₁; 2 Schreiben u. 2 Zeichnen in IV,₂.

Fräulein Wilske, Ord. VI,₂: 3 ev. Religionsl., 8 Deutsch, 4 Rechnen, 3 Schreiben u. 2 Handarb. in VI,₂; 4 Rechnen in V,₂; 2 Handarb. in VI,₁.

Fräulein Hartung, Ord. VII: 3 ev. Religionsl., 9 Deutsch, 4 Rechnen u. 2 Handarb. in VII; 4 Franz. u. 2 Handarb. in IV,₂.

3. Erledigte Lehraufgaben.

Die in jedem Berichtsjahre erledigten Lehraufgaben der einzelnen Klassen sind im wesentlichen die im Lehrplan bezeichneten.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1893.

16. Juni. Königliche Regierung zu Bromberg: Bestimmungen über Kürzungen des Unterrichts wegen übermäßiger Hitze. „Wenn das hunderttheilige Thermometer um 10 Uhr Vormittags im Schatten im Freien 25 Grad zeigt, darf der Schulunterricht in keinem Falle über 4 aufeinander folgende Stunden ausgedehnt und ebenso wenig darf den Kindern an solchen Tagen ein zweimaliger Gang zur Schule zugemutet werden.“

27. September. Magistrat zu Bromberg: Wahl der Lehrerin Fräulein Marie Hartung an Stelle der am 1. November ausscheidenden Lehrerin Fräulein Editha Waldow.

7. November. Königliche Regierung zu Bromberg: Beteiligung aller Klassen der Mädchen-Mittelschule am Turnunterricht.

1894.

22. März. Magistrat zu Bromberg: Schulgeldsätze vom 1. April ab. Einheimische Schülerinnen sollen jährlich 48 M. und auswärtige 60 M. (statt wie bisher 36 und 56 M.) zahlen.

31. Mai. Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten: Bestimmungen über das Mädchenschulwesen, die Lehrerinnenbildung und die Lehrerinnenprüfungen. Darin „Allgemeine Vorschriften“ für sämtliche Mädchenschulen, welche höhere Ziele verfolgen als die Volks-Mädchenschulen.

13. Juni. Magistrat zu Bromberg: Beibehaltung der Ferienkurse, soweit sie üblich sind. Der Leiter der Schule hat ausschließlich zu entscheiden, ob einzelnen Schülern in einzelnen Fächern Nachhülfestunden gegen Entgelt zu erteilen seien.

18. August. Königliche Regierung zu Bromberg: Ausführung der „Allgemeinen Vorschriften“. Die in den „Bestimmungen über das Mädchenschulwesen“ enthaltenen „Allgemeinen Vorschriften“ sollen, soweit dies ohne besondere Änderungen in der Einrichtung und im Unterrichtsbetriebe möglich ist, ohne Verzug ausgeführt werden.

15. September. Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten: Feier zur Erinnerung an die dreihundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolfs. In der letzten Religionsstunde vor dem 9. Dezember sind die evangelischen Sch. mit Rücksicht auf den Gedenktag über die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolfs für die evangelische Kirche zu belehren und auf die kirchliche Feier hinzuweisen.

1895.

3. Januar. Königliche Regierung zu Bromberg: Übertragung der örtlichen Schulaufsicht über die Mädchen-Mittelschule zu Bromberg an den derzeitigen Rektor.

22. Januar. Königliche Regierung zu Bromberg: Ausstellung eines Abgangszeugnisses beim Schulwechsel auf Wunsch der Eltern.

4. März. Königliche Regierung zu Bromberg: Einreichung eines Verzeichnisses der zum Besuche des kirchlichen Beicht- und Communions-Unterrichts verpflichteten 10—12j. katholischen Schülerinnen an den katholischen Pfarrer.

18. März. Ministerium der geistl. pp. Angelegenheiten: Ausfall des Unterrichts aus Anlaß des Geburtstages des Fürsten v. Bismarck am 1. April 1895.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

31. Schuljahr. 1893—94.

In die Arbeit an 10 Klassen traten am 11. April 1893 der Rektor, die Lehrer Böcher, Sekura, Pannicke, Gluth, Schmidt und Schilling und die Lehrerinnen Fehner, Krause, Buchholz und Waldow ein.

Wegen Ueberfüllung der neu aufgenommenen Klasse VII mußte sogleich eine Zerlegung derselben in zwei Parallelen VII.₁ und VII.₂ vorgenommen werden. Mit der vertretungsweisen Verwaltung der Parallelklasse VII.₂ betraute der Magistrat die Lehramts-Bewerberin Frä. Margarete Wilske von hier.

Zur Herstellung ihrer sehr angegriffenen Gesundheit wurde Frä. Waldow für Mai, die letzten Tage im August, sowie für September und Oktober beurlaubt. Ihre Vertretung erfolgte im Mai, August und September durch die Lehramts-Bewerberin Frä. Therese Berger, im Oktober durch die Lehrerin Frä. Marie Hartung von hier.

Da Frä. Waldow im Oktober 1893 in den Ehestand getreten war, so kam die von ihr seit dem 13. Oktober 1887 verwaltete Stelle vom 1. November ab zur Neubesetzung. In einer besonderen Schulfeier am 31. Oktober sagte ich der bisherigen Collegin Waldow für ihr treues Wirken den gebührenden Dank und führte sogleich ihre

Nachfolgerin Frä. Marie Hartung durch Ansprache und Vereidigung ins Amt ein.

37. Frä. Marie Hartung, geboren den 5. Mai 1867 zu Bromberg, Tochter des Rechnungsrats Hartung hiersebst, evangelischen Bekenntnisses, besuchte die städtische höhere Töchterschule und das städtische Lehrerinnen-Seminar, bestand im März 1886 die Prüfung für ein Lehramt an mittleren und höheren Mädchenschulen und wirkte alsdann von Ostern 1888 mit einigen Unterbrechungen bis Ende September 1893 vertretungsweise an den hiesigen städtischen Schulen.

Für die beiden ersten Wochen nach den Sommerferien 1893 wurde eine Vertretung des Herrn Schilling notwendig, da er zum Gebrauch einer Brunnenkur in Ems beurlaubt worden war. Auch diese Vertretung leistete die Lehramts-Bewerberin Frä. Therese Berger. Alle übrigen Vertretungen in Krankheits- oder anderen Behinderungsfällen von kürzerer Dauer übernahmen bereitwilligst die anwesenden Mitglieder des Kollegiums.

Die Prüfung sämtlicher Klassen erfolgte am 26. Februar 1894 durch den königlichen Kreisschul-Inspektor Herrn Superintendenten Lic. Saran.

Die vaterländischen Schulfeiern wurden gemäß den von der königlichen Regierung erlassenen Bestimmungen gestaltet. Es hielten Ansprachen am 2. Sept. 1893 Herr Löcher und Frä. Krause, am 27. Januar 1894 Herr Schilling und der Rektor, am 9. März 1894 der Rektor.

An der Feier der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals auf dem Welzienplatz am 17. September 1893 nahmen auf besondere Einladung Schülerinnen der oberen Klassen unter Begleitung von Frä. Buchholz und dem Rektor freudigen Anteil.

Ihr Schulfest begingen die fünf unteren Klassen am 5. Juli 1893 an der 5. Schleuse, die sechs oberen am 10. Juli im Walde bei Rinkau, dort wie hier unter zahlreicher Beteiligung von Angehörigen der Schülerinnen.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war in diesem Schuljahr im allgemeinen recht befriedigend. Eine liebe Schülerin verloren wir durch den Tod:

Anna Götting, Tochter des Tischlermeisters Götting hiersebst, starb am 22. März 1894 an Diphtherie.

32. Schuljahr. 1894—95.

Eröffnet wurde das 32. Schuljahr am 4. April 1894 mit 11 Klassen. In die Arbeit an denselben traten wieder ein der Rektor, die Lehrer Löcher, Sekura, Pannicke, Gluth, Schmidt und Schilling und die Lehrerinnen Fehner, Krause, Buchholz und Hartung, sowie die Hüfslehrerin M. Wilske.

Am 23. Mai erkrankte unser Kollege Gluth derart ernstlich an Bauchfellentzündung, daß wir längere Zeit um ihn sehr besorgt waren.

Da auf eine baldige Genesung und Wiederaufnahme seiner Thätigkeit nicht gerechnet werden konnte, so mußte durch eine andere Verteilung einzelner Lehrfächer und Ordinate die Einstellung einer Vertreterin ermöglicht werden. Bis zum 16. Juni führte das Kollegium die Vertretung aus; vom 18. Juni bis zum Ende des Sommerhalbjahres war die Lehramts-Bewerberin Frä. Marie Schmidt von hier damit betraut. Beim Beginn des Winterhalbjahres hatten wir die Freude, unsern Kollegen Gluth als genesen wieder unter uns zu sehen.

Unmittelbar nach den Sommerferien waren außer dem Rektor noch Frä. Buchholz und Herr Schilling bezw. bis 2. Spt., 25. und 31. August aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt. Die Vertretung des Kollegen Schilling erfolgte durch den Schulamts-Bewerber Herrn Scheling von hier, während die unterrichtliche Vertretung des Rektors und des Frä. Buchholz durch die anwesenden Mitglieder des Kollegiums stattfand. Auch alle übrigen Vertretungen von kürzerer Dauer, die im Laufe des Schuljahres in Krankheits- und anderen Behinderungsfällen notwendig wurden, leistete das Kollegium.

Für die Zeit der Beurlaubung des Rektors führte in diesem wie im vorigen Schuljahr Herr Mittelschullehrer Löscher in dankenswerter Weise die Geschäfte des Rektorats.

Die vaterländischen Gedenktage wurden wie bisher durch Gesang, Ansprachen und Vorträge von Gedichten gefeiert. Es hielten Ansprachen am 2. Spt. 1894 Herr Pannicke, am 26. Januar 1895 Herr Sekura und der Rektor, am 1. April der Rektor.

Auf die am 9. Dezember 1894 in der evangelischen Kirche veranstaltete Feier zur Erinnerung an die dreihundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolfs wurden die evangelischen Schülerinnen der oberen Klassen durch ausführliche Kennzeichnung der Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolfs für die evangelische Kirche vorbereitet.

Ihr Schulfest feierten die beiden oberen Klassen am 20. August 1894 durch einen Ausflug nach Jasinie und der Hafenschleuse unter Leitung des Kollegen Löscher und Mitbegleitung von Frä. Krause und Herrn Schmidt. Die unteren und mittleren Klassen begingen ihr Schulfest am 25. August an den Schleusen.

Der Gesundheitszustand unserer Schülerinnen war in diesem Berichtsjahr ziemlich gut; doch entriß uns der Tod drei liebe Schülerinnen:

1. Hedwig Marx, Tochter des Wachtmeisters Marx hierselbst, starb am 3. April an Diphtherie.
2. Martha Neßlinger, Tochter des Bäckermeisters Neßlinger hierselbst, starb am 16. April an Schwindsucht.
3. Elise Plümcke, Tochter des Landwirts Plümcke hierselbst, starb am 31. Juli ebenfalls an Schwindsucht.

IV. Zahlenmäßige Übersichten.

31. Schuljahr. 1893—94.

1. Übersicht über den Schulbesuch und dessen Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

1893—94.	kl.	I	II	III,1	III,2	IV,1	IV,2	V,1	V,2	VI	VII,1	VII,2	Summe.
1. Bestand am 1. Februar 1893		17	39	36	36	44	44	42	39	48	55	—	Sch. 400
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1892-93 . . .		12	9	8	9	1	1	4	2	2	1	—	49
3 a. Bestand aus 1892-93 nach der Versetzung . .		30	46	42	36	39	40	28	27	57	6	—	351
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1893		—	—	3	2	5	5	3	11	6	29	32	96
4. Bestand am Anfange des Sommerhalbjahres . .		30	46	45	38	44	45	31	38	63	35	32	447
5. Zugang im Sommerhalbjahr		—	—	—	—	—	1	1	1	2	1	2	8
6. Abgang im Sommerhalbjahr		8	9	5	—	1	2	2	1	3	2	3	36
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1893		—	—	—	—	4	1	—	2	2	1	3	13
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres . . .		22	37	40	38	47	45	30	40	64	35	34	432
9. Zugang im Winterhalbjahr		—	—	—	—	1	2	2	—	1	—	—	6
10. Abgang im Winterhalbjahr		1	3	—	—	—	2	—	1	—	1	—	8
11. Bestand am 1. Februar 1894		21	34	40	38	48	45	32	39	65	34	34	430
12. Bestand aus 1892-93		30	46	42	36	39	40	28	27	57	6	—	351
13. Zugang 1893-94 . .		—	—	3	2	10	9	6	14	11	31	37	123
14. Gesamtanzahl 1893-94		30	46	45	38	49	49	34	41	68	37	37	474

2. Religion, Muttersprache, Ortsangehörigkeit, Schulgeld- verhältnisse und Alter der Schülerinnen.

Religion, Muttersprache u.	I	II	III,1	III,2	IV,1	IV,2	V,1	V,2	VI	VII,1	VII,2	Summe	%
1. Februar 1894:	21	34	40	38	48	45	32	39	65	34	34	430	—
Evangelische	21	29	40	24	48	37	24	38	52	27	29	369	85,8
Katholische	—	5	—	11	—	8	5	1	11	6	3	50	11,6
Jüdische	—	—	—	3	—	—	3	—	2	1	2	11	2,6
Muttersprache deutsch .	21	33	40	36	48	45	31	39	64	32	34	323	98,4
Muttersprache polnisch	—	1	—	2	—	—	1	—	1	2	—	7	1,6
Einheimische	21	30	39	36	42	40	29	33	59	32	31	392	91,2
Auswärtige	—	4	1	2	6	5	3	6	6	2	3	38	8,8
Schulgeld als Ausw. .	—	2	1	—	3	5	3	5	2	2	2	25	5,8
Schulgeld als Einh. .	10	22	28	30	38	32	25	32	56	29	32	334	77,7
Schulgeld als Militärf.	—	—	—	1	1	1	—	—	5	3	—	11	2,5
Halbe Freischule . . .	5	4	4	4	5	5	4	2	—	—	—	33	7,7
Ganze Freischule . . .	6	6	7	3	1	2	—	—	2	—	—	27	6,3
Durchschnittsalter in J.	13,9	13,4	12,5	12,2	11,4	12,0	10,2	10,4	8,8	7,6	7,5	—	—
Schuljahr 1893—94:	30	46	45	38	49	49	34	41	68	37	37	474	—
Evangelische	27	40	45	24	49	40	26	40	55	30	32	408	86,1
Katholische	2	6	—	11	—	8	5	1	11	6	3	53	11,2
Jüdische	1	—	—	3	—	1	3	—	2	1	2	13	2,6
Muttersprache deutsch .	30	45	45	36	49	49	33	40	66	35	37	466	98,3
Muttersprache polnisch	—	1	—	2	—	—	1	—	2	2	—	8	1,7
Einheimische	29	42	44	36	43	42	31	35	62	34	34	432	91,1
Auswärtige	1	4	1	2	6	7	3	6	6	3	3	42	8,9

32. Schuljahr. 1894—95.

1. Übersicht über den Schulbesuch und dessen Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

1894—95.	kl.	I	II	III, 1	III, 2	IV, 1	IV, 2	V, 1	V, 2	VI, 1	VI, 2	VII	Samme.
1. Bestand am 1. Februar 1894		21	34	40	38	48	45	32	39	65	—	1. 34 2. 34	430
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1893-94		11	7	4	8	9	2	6	6	8	—	1. 5 2. 5	71
3. a) Bestand aus 1893-94 nach der Versetzung		29	45	46	40	37	33	29	32	31	32	5	359
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1894		—	—	—	1	1	4	4	—	1	4	36	51
4. Bestand am Anfange des Sommerhalbjahres		29	45	46	41	38	37	33	32	32	36	41	410
5. Zugang im Sommerhalbjahr		—	—	—	2	—	1	—	—	2	—	—	5
6. Abgang im Sommerhalbjahr		14	8	8	5	4	2	1	3	2	1	5	53
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1894		—	—	—	—	2	—	2	1	2	4	4	11
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres		15	37	38	38	36	36	34	30	34	35	40	373
9. Zugang im Winterhalbjahr		—	—	—	1	—	1	3	—	—	—	1	6
10. Abgang im Winterhalbjahr		2	1	2	1	1	—	2	—	3	—	1	13
11. Bestand am 1. Februar 1895		13	36	36	38	35	37	35	30	31	35	40	366
12. Bestand aus 1893-94		29	45	46	40	37	33	29	32	31	32	5	359
13. Zugang 1894-95		—	—	—	4	3	6	9	1	5	4	41	73
14. Gesamtanzahl 1894-95		29	45	46	44	40	39	38	33	36	36	46	432

2. Religion, Muttersprache, Ortsangehörigkeit, Schulgeld- verhältnisse und Alter der Schülerinnen.

Religion, Muttersprache u.	I	II	III, 1	III, 2	IV, 1	IV, 2	V, 1	V, 2	VI, 1	VI, 2	VII	Summe	%
1. Februar 1895:	13	36	36	38	35	37	35	30	31	35	40	366	—
Evangelische	12	30	36	28	34	28	27	22	24	31	25	297	81,2
Katholische	1	6	—	8	1	6	5	8	5	2	10	52	14,2
Jüdische	—	—	—	2	—	3	3	—	2	2	5	17	4,6
Muttersprache deutsch	9	35	36	38	34	36	34	29	29	34	37	355	97,0
Muttersprache polnisch	—	1	—	—	—	1	1	1	2	1	3	11	3,0
Einheimische	12	33	35	33	29	32	32	26	29	33	39	333	91,0
Auswärtige	1	3	1	5	6	5	3	4	2	2	1	33	9,0
Schulgeld als Ausw.	1	1	1	2	5	4	2	3	1	1	1	22	6,0
Schulgeld als Einh. .	5	20	27	30	25	26	28	27	28	31	37	285	77,9
Schulgeld als Militärf.	—	1	—	1	—	1	1	1	1	3	1	10	2,7
Halbe Freischule . .	2	7	4	4	4	3	3	—	1	—	—	28	7,8
Ganze Freischule . .	5	6	4	1	1	3	2	—	—	—	—	22	6,0
Durchschnittsalter in J.	13,8	13,5	12,4	12,5	11,8	11,7	10,3	9,9	8,8	8,7	7,4	—	—
Schuljahr 1894—95:	29	45	46	44	40	39	38	33	36	36	46	432	—
Evangelische	28	36	46	33	39	29	30	25	27	31	30	354	81,9
Katholische	1	8	—	9	1	7	5	8	7	3	11	60	13,9
Jüdische	—	1	—	2	—	3	3	—	2	2	5	18	4,2
Muttersprache deutsch	29	45	46	44	39	38	37	32	34	35	43	422	97,7
Muttersprache polnisch	—	—	—	—	1	1	1	1	2	1	3	10	2,3
Einheimische	25	41	42	38	32	34	33	29	32	34	45	385	89,1
Auswärtige	4	4	4	6	8	5	5	4	4	2	1	47	10,9

V. Lehrmittel, Lehrer- und Schülerinnenbücherei.

Für Lehrmittel und Schriften der Lehrerbücherei standen in jedem Berichtsjahre 360 Mark zur Verfügung. Am 1. Februar 1895 wies das Verzeichnis der Lehrerbücherei 1475 Nummern auf.

Neu erworben wurden außer einigen Fach-Zeitschriften u. a.: Dörpfeld, Das Fundamentstück einer gerechten, gesunden, freien und friedlichen Schulverfassung. Martig, Anschauungs-Psychologie. — Falcke, Einheitliche Präparationen für den gesamten Religionsunterricht, I – IV. Heidrich, Handbuch für den evangelischen Religionsunterricht, I. Triebel, Erläuterung bibl. Geschichten. Warneck, Die Mission in der Schule. — Matthias, Sprachleben und Sprachschäden. Ohlert, Allgemeine Methodik des Sprachunterrichts. — Fix, Territorial-Geschichte des preuß. Staates. Faulmann, Geschichte der Wissenschaften. Gutjahr, Gustav Adolfs Beweggründe zur Teilnahme am dreißigjährigen Kriege. Jäger, Weltgeschichte, II. III. Rosenberg, Methodik des Geschichtsunterrichts. — Sievers, Afrika. — Baade, Tierbetrachtungen, Pflanzenkunde. — Cantor, Geschichte der Mathematik, III, 1. Euler, Einleitung in die Analysis, I. Gauß, Untersuchungen über höhere Arithmetik. Hartmann, Der Rechenunterricht in deutschen Schulen. Holzmüller, Elementar-Mathematik, I. — Gräßner, Der Volksschulgesang.

Geschenkt wurden von dem Herrn Geheimen Regierungs- und Schulrat Jungklaaf bei seinem Scheiden aus Bromberg: Mangold, Auslegung sämtlicher Gleichnisse Jesu Christi. Pijchon, Vorträge über die deutsche und schweizerische Reformation. — Kurz, Handbuch der poetischen National-Literatur der Deutschen, 3. Aufl. Kurz, Handbuch der deutschen Prosa in Musterstücken. Schaubach, Zur Charakteristik der heutigen Volksliteratur. Tiegs, Biographien deutscher Dichter. — Bornhak, Leitfaden für den ersten Geschichtsunterricht. Meyer v. Konau, Die Eltefharte von St. Gallen. Maenß, Franz von Sickingen. Defer, Weltgeschichte für Töchterschulen, I.–III. Weber, Lehrbuch der Weltgeschichte. — Vogel, Naturbilder.

Dem gütigen Geber sei auch an dieser Stelle ehrerbietigst gedankt.

Für die Schülerinnenbücherei standen in jedem Berichtsjahre 300 Mark zur Verfügung. Angeschafft wurden nur anerkannt gute Schriften gemäß dem Goethe'schen Wort: „Für Kinder ist das Beste eben gut genug“.

VI. Ferienordnung für 1895–96.

Ferien.	Schulschluß.	Schulanfang.
Oster-Ferien	Mittwoch, d. 3. April	Donnerstag, d. 18. April.
Pfingst-Ferien	Freitag, d. 31. Mai	Donnerstag, d. 6. Juni.
Sommer-Ferien	Freitag, d. 12. Juli	Dienstag, den 13. August.
Michaelis-Ferien	Freitag, d. 27. Septbr.	Donnerstag, d. 10. Oktbr.
Weihnachts-Ferien	Sonnabend, d. 21. Dezbr.	Dienstag, d. 7. Jan. 96.

Lehrplan

für die städtische mittlere Mädchenschule zu Bromberg.

Genehmigt von der Königlichen Regierung zu Bromberg durch Verfügung vom 8. April 1895. Nr. 667 U. II.

A. Stunden-Tafel.

Lehrfächer.	Stufen:	Unterstufe.			Mittelst.		Oberstufe.	
	Klassen:	VII	VI	V	IV	III	II	I
	Schuljahre:	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7. 8.
1. Religionslehre		3	3	3	3	3	3	3
2. Deutsch		10	8	7	7	6	5	5
3. Französisch		—	—	—	3	4	4	4
4. Rechnen (Raumlehre)		3	3	3	3	3	4	4
5. Geschichte		—	—	—	3	2	2	2
6. Erdkunde		—	—	1		2	2	2
7. Naturkunde		—	—	1	1	2	3	3
8. Zeichnen		—	—	—	1	2	2	2
9. Schönschreiben		—	3	3	2	1	—	—
10. Handarbeit		—	1	2	2	2	2	2
11. Gesang		1	1	1	2	2	2	2
12. Turnen		1	1	1	1	1	1	1
Wöchentliche Stundenanzahl:		18	20	22	28	30	30	30

B. Lehraufgaben.

Siebente Klasse.

Religionslehre für evangelische Schülerinnen.

A. Biblische Geschichten: 7 des alten und 8 des neuen Testaments. Zur eingehenden Behandlung kommen hier wie in allen übrigen Klassen diejenigen Geschichten, deren Überschriften gesperrt gedruckt worden sind. — B. Katechismusstücke: Wortlaut des 1.—8. Gebots. — C. Bibelsprüche zu den Geschichten (nach dem kl. Religionsbuch von Saran): 6. — D. Liederstrophen: 10. — E. Gebete: 1 Morgen-, 1 Abend-, 1 Tisch- und 1 Schlußgebet, sowie das Vaterunser.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

A. Von Gott, unserm himmlischen Vater. Wie Gott die ersten Menschen erschaffen hat. Das Paradies. Abrahams Friedfertigkeit gegen Lot. Joseph und seine Brüder. Joseph im Hause des Potiphar und im Gefängnis. — B. Wortlaut des 1. 6. 8. Gebots. — C. Nr. 81, 13, 50. — D. Wach' auf, mein Herz, 1. 10. Ach, bleib' mit deiner Gnade, 1. 6. — E. Wie fröhlich bin ich aufgewacht!

2. Von den Sommer- bis zu den Herbstferien.

A. Josephs Erhebung. Moses' Geburt und Jugend. — B. Wortlaut des 2. 5. 7. Gebots. — C. Nr. 15 und 21. — D. Mein erst Gefühl sei Preis und Dank, 1. 4. 5. — E. Müde bin' ich, geh' zur Ruh. Unsern Ausgang segne Gott.

3. Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien.

A. Die Geburt des Heilandes. Die Weisen aus dem Morgenlande. Der zwölfjährige Jesus im Tempel. Speisung von 5000 Mann. — B. Wortlaut des 3. 4. Gebots. — D. Vom Himmel hoch, da komm' ich her, 1, 2, 3. — E. Komm, Herr Jesu, sei unser Gast. Du lieber Gott, für Speis' u. Tr.

4. Von den Weihnachts- bis zu den Osterferien.

A. Der Jüngling zu Nain. Jesus segnet die Kinder. Jesus auf Golgatha: Die sieben Worte. — B. Nr. 14. — D. Jesus, meine Zuversicht, 2. — E. Das Vaterunser. — Wiederholungen.

Religionslehre für katholische Schülerinnen.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

A. Die Erschaffung der Welt und der Menschen. Der Sündenfall. Cain und Abel. Die Sündflut. — B. Das heilige Kreuzzeichen. Das Vaterunser. Der englische Gruß. Das apostolische Glaubensbekenntnis. Morgengebet. — C. Jesu, dir leb' ich. Mit Dank und Liebe steh' ich auf.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

A. Die Geschichte Josephs. Moses' Geburt. — B. Die 10 Gebote Gottes. Abendgebet. — C. Großer Gott, wir loben dich.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

A. Verkündigung der Geburt Jesu. Die Geburt Jesu. Die Hirten bei der Krippe. Der zwölfjährige Jesus im Tempel. Der Jüngling zu Nain. — B. Die drei göttlichen Tugenden. Gebet zum Schutzengel. Die sechs Hauptwahrheiten. — C. O du liebes Jesuskind.

4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.

A. Jesus der Kinderfreund. Jesu Leiden, Tod, Auferstehung und Himmelfahrt. — B. Die fünf Gebote der Kirche. Der Engel des Herrn. — Seht die Mutter voll der Schmerzen. O Christen, der Heiland ist frei von den Banden.

Deutsch.

A. Anschauungs= und Sprechübungen: zunächst bei den Vorübungen für das Schreiblezen durch Besprechung wirklicher Gegenstände der Umgebung und leicht ins Auge fallender Bilder, dann neben den Schreib= und Leseübungen durch Besprechung Rehr= Pfeiferscher Bilder, der beigeordneten Bilder und wirklicher Gegenstände. — Ziele: richtiges Sehen und Beobachten, sowie deutliches, lautrichtiges und gut betontes Sprechen.

B. Schreib= und Leseübungen: nach Erledigung der Vorübungen reines Schreiblezen auf Grund des Lautierens im Anschluß an den ersten Fibelteil, nach sorgfältiger und verständiger Verarbeitung dieser Übungen sachgemäße Behandlung der Lesestücke des zweiten Fibelteils. — Ziele: die deutschen Klein= und Großbuchstaben annähernd gut auf der Tafel und dem Papier zu schreiben, Geschriebenes und Gedrucktes aus der Fibel silben= und wortweis abzuschreiben, sowie Wörter und kurze Sätze mit Übereinstimmung von Laut und Zeichen richtig nachzuschreiben, zudem die Lesestücke der Fibel ohne Stocken langsam, deutlich, lautrichtig und angemessen betont zu lesen.

C. Lernstoff: 10 kurze und leichte Gedichte.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.

A. Besprechung von Gegenständen aus der Umgebung der Kinder, sowie der Bilder auf S. 55—60 der Schreib= und Lesebibel von Ed. Bock, ferner der Bilder: Pferd und Sperling, Möpzen und Spitzchen, Käzchen.

B. Vorübungen fürs Schreiblezen. Dann Schreiblezen nach S. 3—13 der Fibel. Täglich eine kurze Abschrift auf der Tafel als häusliche Arbeit. Beginn des Schönschreibens auf Papier: deutsche Kleinbuchstaben.

C. Frühlingsbotschaft (Kuckuck, Kuckuck ruft aus dem Wald), v. Hoffmann v. F. Mailied (Alles neu, macht der Mai, 1.), v. Kamp. Käzchen (Käzchen, nun müßt ihr auch Namen haben), v. Hey.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

A. Besprechung der Bilder: Mäuschen, Pudel, Bär.

B. Schreiblesen nach S. 14—21 der Fibel. Täglich eine kurze Abschrift auf der Tafel. Fortsetzung der Schönschreibübungen auf Papier: deutsche Klein- und leichte deutsche Großbuchstaben.

C. Biene (Summ, summ, summ, B.), v. Hoffmann v. F. Der Gänседieb (Fuchs, du hast die Gans gestohlen), v. Anschütz. Mäuschen (Mäuschen, was schleppst du dort), v. Hey.

3. Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien.

A. Besprechung der dem Lesestoff beigebrachten Bilder.

B. Schreib- und Leseübungen nach S. 22—47 der Fibel. 1 Abschrift täglich auf der Tafel, 1 Abschrift wöchentlich auf Papier. Fortsetzung der Schönschreibübungen: deutsche Großbuchstaben.

C. Wiegenlied (Schlaf, Kindlein, schlaf), Volkslied. Weihnachtslied (Alle Jahre wieder), v. Hey.

4. Von den Weihnachts- bis zu den Osterferien.

A. Besprechung der Bilder des Lesestoffes, sowie von wirklichen Gegenständen, soweit der Inhalt der Lesestücke dazu Anlaß bietet.

B. Schreib- und Leseübungen nach S. 48—96 der Fibel. Täglich eine Abschrift auf der Tafel. 15 Abschriften auf Papier. Fortsetzung der Schönschreibübungen: Wörter und kurze Sätze.

C. Kaiserlied (der Kaiser ist ein lieber Mann), Volkslied. Das Lied vom Monde (Wer hat die schönsten Schäschen), v. Hoffmann v. F., Winters Abschied (Winter, ade!), v. demselben. Vogel am Fenster (An das Fenster klopft es), von Hey.

Rechnen.

Die Grundrechnungsarten mit einfachbenannten und unbenannten ganzen Zahlen im Bereiche von 1—20 mündlich wie schriftlich.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

Einführung in die Zahlenreihe 1—10. Die Zahlen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 allseitig.

2. Von den Sommer- bis zu den Herbstferien.

Die Zahlen 8, 9, 10 allseitig. Wiederholung.

3. Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien.

Einführung in die Zahlenreihe 11—20. Zuzählen von 2 bis 9 zu 9, 3 bis 8 zu 8, 4 bis 7 zu 7, 5 und 6 zu 6. Entsprechendes Abziehen. Reihen, auf- und absteigend.

4. Von den Weihnachts- bis zu den Osterferien.

Fortsetzung der vorigen Übungen. Vervielfachen, Messen und Teilen im Bereiche der Zahlen 1—20.

Gesang.

Elementarübungen nach dem für Klasse VI gegebenen Gesangslehrplan der „Allgemeinen Bestimmungen“. Einübung von 9 einstimmigen weltlichen Liedern und 4 einstimmigen Chorälen aus dem Bereiche von G-, F- und D-dur.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.

Elementarübungen. — Kuckuck, Kuckuck ruft aus dem Wald. Alles neu macht der Mai. — Ach, bleib' mit deiner Gnade.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

Elementarübungen. — Summ, summ, summ, Bienschen. Fuchs, du hast die Gans gestohlen. — Wach auf, mein Herz, und singe.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

Elementarübungen. — Schlaf, Kindlein, schlaf. Alle Jahre wieder. — Vom Himmel hoch, da komm' ich her.

4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.

Elementarübungen. — Der Kaiser ist ein lieber Mann. Wer hat die schönsten Schäfchen? Winter, ade! — Mein erst Gefühl sei Preis und Dank.

Turnen — Spiele.

1. 2. Von den Oster= bis zu den Herbstferien.

Fangball: Werfen mit a) beiden Händen, b) beiden, c) einer H. und Fangen mit a) beiden, b) einer, c) der andern Hand. — Ringelreigen: Schwestern, reichet euch die Hände. Die Stampfen in der Mühle. Der Müller läßt das Wasser los. — Kauerhaschen. Die goldene Kutsche. Häschen in der Grube.

3. 4. Von den Herbst= bis zu den Osterferien.

Fangball: Werfen und Fangen mit ein und derselben Hand. Werfen und Handklappen vor dem Fange. — Ringelreigen: Ringel, Ringel, Rosenkranz (Reihe). — Der Gänsebieb. Der bunte Kranz. Wiederholungen.

Sechste Klasse.

Religionslehre für evangelische Schülerinnen.

Die für Klasse VII gewählten Stoffe werden in den gleichen Jahresabschnitten wiederholt. Zur Neubehandlung kommen

A. Biblische Geschichten: 8 des alten und 7 des neuen Testaments. — B. Katechismusstücke: Wortlaut des 9., 10. Gebots und des Beschlusses, sowie Luthers Erklärung der 5 ersten Gebote. — C. Bibelsprüche zu den Geschichten: 12. — D. Liederstrophen: 18. — Gebete: 1 Morgen- und 1 Anfangsgebet, 2 Tischgebete.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.

A. Die Schöpfung. Der Sündenfall. Die Himmelfahrt Jesu. Abrahams Berufung. Abrahams Prüfung. — B. Luthers Erklärung des 1., 2. Gebots. — C. Nr. 82, 48, 49, 12. — D. Liebster Jesu, wir sind hier, 1. Wer nur den lieben Gott läßt walten, 1. Nun ruhen alle Wälder, 1.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

A. Erste und zweite Reise der Brüder Josephs nach Ägypten. Das Haus Jakobs zieht nach Ägypten: Jakobs Segen. Gott versorgt Israel in der Wüste. Die Gesetzgebung (kurz). — B. Wortlaut des 9., 10. Gebots und Beschlusses. Luthers Erklärung des 3. Gebots. — C. Nr. 96, 97, 88. — D. Gott des Himmels und der Erden, 1. 2. — E. Wir danken Gott für seine Gaben.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

A. Die Taufe Jesu. Die Hochzeit zu Kana. Stillung des Sturmes. Erweckung der Tochter des Jairus. — B. Luthers Erklärung des 4. Gebots. — C. Nr. 30, 22, 90. — D. Lobt Gott, ihr Christen, 1. 2. Gott des Himmels und der Erden, 5. Nun ruhen alle Wälder, 8. 9. — E. Mein Gott, vorüber ist die Nacht. Das walte Gott, der helfen kann.

4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.

A. Der barmherzige Samariter. Die 10 Aussätzigen. Die Gefangennehmung Jesu. Das Begräbnis des Herrn. — B. Luthers Erklärung des 5. Gebots. — C. Nr. 42, 43. — D. Nun danket alle Gott, 1. O Haupt voll Blut und Wunden, 1. 4. Christe, du Lamm Gottes, 1—3. Jesus, meine Zuversicht, 1. 3. — E. Herr Gott, himmlischer Vater, segne.

Religionslehre für katholische Schülerinnen.

Der für Klasse VII ausgewählte Stoff wird mit Klasse VI in den gleichen Jahresabschnitten wiederholt.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.

A. Das Paradies. Das erste Gebot. Berufung und Gehorsam des Patriarchen Abraham. Isaaks Geburt und Opferung. — B. Leichtfaßliche Erklärung des Vaterunsers, des englischen Grußes und des ersten Glaubensartikels.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

A. Moses' Berufung. Gottes Wunder in der Wüste. Gott giebt die 10 Gebote auf Sinai. — B. Leichtfaßliche Erklärung des 2.—12. Glaubensartikels.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

A. Die Weisen aus dem Morgenlande. Flucht nach Ägypten und Heimkehr nach Nazareth. Die Hochzeit zu Kana. Der Sturm auf dem Meere. — B. Leichtfaßliche Erklärung der Gebote Gottes.

4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.

A. Die Tochter des Jairus. Speisung der 5000 Mann. Der barmherzige Samariter. — B. Leichtfaßliche Erklärung der Kirchengebote.

Deutsch.

A. Lesestoff: die prosaischen und poetischen Sprachstücke in Teil II des Lesebuchs für Bürgerschulen von A. Lüben. — Leseziel: diese Sprachstücke technisch richtig, laut, langsam, lautrichtig und soweit

als möglich auch mit guter Betonung und erkennbarer Gliederung zu lesen. — Pflege des mündlichen Ausdrucks: bei der Vorbereitung auf den sachlichen Inhalt der Sprachstücke durch Beschreibung von Gegenständen und Bildern, bei der Erläuterung des Inhalts der Sprachstücke durch Wiedergabe und beim freien Wiedererzählen.

B. Lernstoff: außer den zu wiederholenden Gedichten der vorigen Klasse 10 leicht anzueignende neue.

C. Sprachlehrliches: das Wichtigste von den Ding-, Eigen- schaft- und Zeitwörtern im Anschluß an Rudolphs Anleitung I.

D. Rechtschreibung und schriftliche Arbeiten. Das laut- richtige Schreiben; Übungen nach Butts Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung, Heft I, S. 9—21. Jährlich 40 Ab-, 25 Nach- und 5 freie Aufschriften.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

A. Üben, Lesebuch II, Nr. 1—97, davon etwas eingehender die Stücke Nr. 9, 11, 18, 19, 24, 33, 34, 35, 38, 46, 58, 61, 64, 77, 82, 84, 86, 88, 93.

B. Märlied (Der Schnee zerrinnt), v. Hölth. Waldblied (Im Walde möcht' ich leben), v. Hoffmann v. F. Das grasende Schäfchen (Auf dem grünen Rasen), von Anschütz.

C. Das Hauptwort: Wesen, Kennzeichen, Schreibung; Geschlecht, Zahlform und Biegung.

D. Gebrauch der Großbuchstaben. Die Anlautgruppen f, ß, z — b, p, — d, t. — 12 Ab- und 7 Nachschriften, 1 freie Aufschrift.

2. Von den Sommer- bis zu den Herbstferien.

A. Üben, Lesebuch II, Nr. 98—170, davon etwas eingehender die Stücke Nr. 104, 105, 108, 111, 112, 115, 120, 128, 136.

B. Die Blumen (Wer hat die Blumen nur erdacht), v. Geh. Jäger und Hase (Gestern Abend ging ich aus), Volkslied. Die grüne Stadt (Ich weiß euch eine grüne Stadt), v. Dittlepp.

C. Biegung der Haupt- und Geschlechtswörter in ganzen Sätzen. Das Eigenschaftswort: Wesen und Stellung desselben zum Hauptwort.

D. Die Anlautgruppen g, k — r, g, ch. — 8 Ab- und 5 Nachschriften, sowie eine freie Aufschrift.

3. Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien.

A. Üben, Lesebuch II, Nr. 171—198 u. S. 148—158, davon etwas eingehender die Stücke Nr. 173, 174, 178, 181, 184, 193, 195, 196.

B. Das Lied von den zwei Hasen (Zwischen Berg und tiefem Thal), Volkslied. Gebet an den h. Christ (Du lieber, heiliger, frommer Christ), v. Arndt.

C. Wiederholung und Ergänzung des vom Haupt- und Eigen- schaftswort Umgearbeiteten.

D. Die Umlaute ä, äu, ö, ü. — 10 Ab- und 6 Nachschriften, 1 freie Aufschrift.

4. Von den Weihnachts- bis zu den Osterferien.

A. Üben, Lesebuch II, Nr. 199—241 u. S. 159—167, davon etwas eingehender die Stücke Nr. 200, 205, 206, 207, 211, 214, 216, 221, 228, 234.

B. Zu Kaisers Geburtstag (Hurra, heut' ist ein froher Tag), v. Lausch. Gottes Vaterliebe (Aus dem Himmel ferne), v. Hey. Im Winter (Singt Gottes Lob im Winter auch), v. Hey.

C. Das Zeitwort: Wesen, Merkmal, Schreibung; Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft.

D. Die Lautgruppen st, sp — j, g — pf — qu. Wiederholungen. — 10 Ab-, 7 Nach- und 2 freie Aufschriften.

Rechnen.

A. Zur Wiederholung kommen die Übungen der vorigen Klasse als Grundlage der neuen Lehraufgaben.

B. Neu durchgearbeitet werden die Grundrechnungsarten mit einfach benannten und unbenannten ganzen Zahlen im Bereiche von 20—100, und zwar mündlich wie schriftlich.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

A. Zuzählen von 2 bis 9 zu einstelligen Zahlen und entsprechendes Abziehen. Die Zahl 10 allseitig.

B. Einführung in die Zahlenreihe 21—100. Zuzählen von 2 bis 9 zu zweistelligen Zahlen und entsprechendes Abziehen. Reihen, auf- und absteigend. Die Zahlen 12 und 15 allseitig.

2. Von den Sommer- bis zu den Herbstferien.

A. Zuzählen von 2 bis 6 zu ein- und zweistelligen Zahlen und entsprechendes Abziehen. Reihen, auf- und absteigend.

B. Das Einmaleins mit 2 bis 6 und entsprechendes Messen. Teilen im Bereiche des erledigten Einmaleins durch 2 bis 6 mit dem Rest $r=0$. Die Zahl 20 allseitig.

3. Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien.

A. Wiederholung der Übungen des vorigen Jahresabschnitts. Zuzählen von 7, 8, 9 zu ein- und zweistelligen Zahlen und entsprechendes Abziehen. Reihen, auf- und absteigend.

B. Das Einmaleins mit 7, 8, 9 und entsprechendes Messen. Teilen im Bereiche des erledigten Einmaleins durch 7, 8, 9 mit dem Rest $r=0$. Die Zahlen 24 und 30 allseitig.

4. Von den Weihnachts- bis zu den Osterferien.

A. Wiederholung der bisher erledigten Aufgaben des Zuzählens, Abziehens, Vervielfachens, Messens und Teilens.

B. Zuzählen zweistelliger Zahlen zu zweistelligen, wie $40 + 30$, $40 + 60$, $45 + 30$, $45 + 32$, $45 + 55$ und entsprechendes Abziehen. Vervielfachen zweistelliger Zahlen mit einstelligen, wie $20 \cdot 4$, $15 \cdot 6$, $32 \cdot 3$; Messen zweistelliger Zahlen durch 10, 20, 30, 40, 50, 11, 12, 15. Teilen zweistelliger Zahlen außer dem Bereiche des

erledigten Einmaleins durch einstellige mit dem Rest $r = 0$. Die Zahlen 50 und 60 allseitig.

Schönschreiben.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.

Die deutschen Kleinbuchstaben einzeln und in Wörtern, ebenso die deutschen Großbuchstaben. Die Ziffern 1, 4, 7 — 0, 6, 9 einzeln und in Gruppen.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

Fortgesetzte Einübung der deutschen Großbuchstaben. Kurze Sätze mit den Satzzeichen. Die Ziffern 2, 3, 5, 8 einzeln und in Gruppen.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

Die lateinischen Kleinbuchstaben einzeln und in Wörtern. Fortgesetzte Einübung der arabischen Ziffern.

4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.

Die deutschen Klein- und Großbuchstaben in Gruppen und Sätzen mit den Satzzeichen. Die lateinischen Kleinbuchstaben in Gruppen und Wörtern. Die Ziffern in Gruppen.

Handarbeiten.

Die Anfänge des Strickens.

1. 2. Von den Oster= bis zu den Herbstferien.

Erlernung des Rechts- und Linksstrickens an einem Übungstreifen.

3. 4. Von den Herbst= bis zu den Osterferien.

Verbindung rechter und linker Maschen. Abketten des Übungstreifens.

Gesang.

Elementarübungen nach dem für Kl. VI der „Allgemeinen Bestimmungen“ vorgeschriebenen Gesangslehrplan. Einübung von 9 einstimmigen weltlichen Liedern und 5 einstimmigen Chorälen aus dem Bereiche von G-, F- und D-dur.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.

Elementarübungen. — Der Schnee zerrinnt. Auf dem grünen Rasen. Im Walde möcht' ich leben. — Liebster Jesu, wir sind hier. Nun ruhen alle Wälder.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

Elementarübungen. — Wer hat die Blumen nur erdacht. Gestern Abend ging ich aus. — Gott des Himmels und der Erden.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

Elementarübungen. — Zwischen Berg und tiefem Thal. Du lieber, heil'ger, frommer Christ. — Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich.

4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.

Elementarübungen. — Hurra, heut' ist ein froher Tag. Aus dem Himmel ferne. Singt Gottes Lob im Winter auch. — Christe, du Lamm Gottes.

Turnen — Spiele.

Die in Klasse VII geübten Spiele kommen in den gleichen Jahresabschnitten zur Wiederholung. Die Fangballübungen werden im strengsten Zeitmaß mit Einfügung des Handklapps geübt.

1. 2. Von den Oster- bis zu den Herbstferien.

Fangball: Werfen mit der a) rechten, b) linken, c) rechten Hand und Fangen mit Ristgriff der a) rechten, b) linken, c) linken Hand. — Zweiball. — Besondere Spiele: Häschen oder Zech, Kirmesbauer, Ketteneschließen, Plumpsack, Die kleine Jagd, Kreisgehen, Kauer Männchen.

3. 4. Von den Herbst- bis zu den Osterferien.

Fangball: Werfen mit der a) linken, b) rechten, c) linken Hand und Fangen mit Ristgriff mit der a) rechten, b) linken, c) rechten Hand im Wechsel. — Besondere Spiele: Der Wolf in seinem Garten, Kauerhäschen, Frösche und Vögelein, Es wollt' ein Jäger jagen, Das Rabenschloß, Wettlaufen.

Fünfte Klasse.

Religionslehre für evangelische Schülerinnen.

Die für Kl. VII. VI ausgewählten Stoffe werden in den gleichen Jahresabschnitten wiederholt. Zur Neubehandlung gelangen:

A. Biblische Geschichte: 12 alten und 6 neuen Testaments. Aus dem alten Testament werden sämtliche Geschichten von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung vorgeführt.

B. Katechismusstücke: Wortlaut des 2. Hauptstücks (ohne Luthers Erklärung), sowie Luthers Erklärung des 6.—10. Gebots und Beschlusses.

C. Bibelsprüche zu den Geschichten und Geboten: 18.

D. Kirchenlieder: Folgende Kirchenlieder werden ganz angeeignet bezw. ergänzt: Ach, bleib' mit deiner Gnade. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'. Liebster Jesu, wir sind hier. Nun danket alle Gott. O Lamm Gottes unschuldig.

E. Gebete: Der Morgen- und Abendsegen.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

A. Cain und Abel. Die Sündflut. Abrahams Glaube, er wird ihm zur Gerechtigkeit gerechnet. Abrahams Fürbitte. Gericht über Sodom. Isaaks Heirat. Isaaks Söhne, wie er sie segnet. Jakobs Flucht, die Himmelsleiter. Jakob und Laban. Jakobs Heimkehr, sein Kampf. Die Ausgießung des heiligen Geistes. — B. Wortlaut des 1. Artikels. Luthers Erklärung des 7. 8. Gebots und Beschlusses. — C. Nr. 67, 65, 37, 39, 57, 84. — D. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend', 1—4. Allein Gott in der Höh' sei Ehr', 1—4. — E. Der Morgensegen.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

A. Moses' Berufung. Der Auszug Israels. Die Gesetzgebung. — B. Luthers Erklärung des 6. 9. Gebots. — C. Nr. 95, 8, 17, 18, 51, 59. — D. Nun danket alle Gott, 2. 3. — E. Der Abendjegen.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

A. Verkündigung der Geburt Jesu. Der Fischzug des Petrus. Der Hauptmann zu Kapernaum. — B. Luthers Erklärung des 10. Gebots. — C. Nr. 74, 26 28. — D. Lobt Gott, ihr Christen, 8. Liebster Jesu, wir sind hier, 2. 3.

4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.

A. Die Salbung Jesu. Der Einzug Jesu in Jerusalem. Jesus in Gethsemane. Die Verleugnung des Petrus. Das Ende des Judas. — B. Wortlaut des 2. 3. Artikels. Wiederholung des 1. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. — C. Nr. 114, 119, 143. — D Lamm Gottes, 1—3. D Haupt voll Blut und Wunden, 2. 3. Ach, bleib' mit deiner Gnade, 2—5.

Religionslehre für katholische Schülerinnen.

(Kl. V vereinigt mit IV.)

Deutsch.

A. Lesestoff: die prosaischen und poetischen Sprachstücke in Teil III des Lesebuchs für Bürgerschulen von A. Lüben. — Leseziel: diese Sprachstücke ohne Anstoß, laut, langsam, lautrichtig, sinngemäß und mit angemessenem Ausdruck zu lesen. — Pflege des mündlichen Ausdrucks: bei der Besprechung von Gegenständen, die in den Sprachstücken genannt sind oder ihren Inhalt veranschaulichen, und bei der Behandlung der Sprachstücke selbst, indem die Kinder angehalten werden, die gestellten Fragen in vollständigen Sätzen zu beantworten, gegebene Erklärungen zu wiederholen, die verarbeiteten Stoffe im Zusammenhange wiederzugeben und die in den Sprachstücken vorkommenden mustergültigen Ausdrücke, Wort- und Satzformen in ihren Sprachschatz aufzunehmen.

B. Lernstoff: die Gedichte der VI. Klasse werden wiederholt und um 11 neue vermehrt.

C. Sprachlehrlisches: Wiederholung des in Klasse VI Durchgearbeiteten. Mehrzahlbildung und Bildung der Hauptwörter. Biegung des Artikels, der Eigenschaftswörter und der persönlichen Fürwörter, Steigerung der Eigenschaftswörter, Bildung der Zeitwörter. Das Wichtigste vom einfachen (nackten) Satz. Alles im Anschluß an Rudolphi's Anleitung I.

D. Rechtschreibung und schriftliche Arbeiten: Umlautung, Schärfung, Dehnung, Auslautung nach Butts Leitfaden I, S. 22—46. Jährlich 40 Ab-, 24 Nach- und 8 freie Aufschriften.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.

A. Üben, Leseb. III, Nr. 1—87, davon eingehend die Sprachstücke Nr. 6—10, 12, 24, 37, 44, 51, 61, 62, 71, 75, 81, 84.

B. Frühlingsluft (Alle Vögel sind schon da), v. Hoffmann v. F. Wanderlied (Vögel singen, Blumen blühen), v. demselben. Waldvögelein (Ich geh' durch einen grasgr. W.), Volkslied.

C. Mehrzahlbildung der Hauptwörter; Hauptw. mit einfacher und doppelter Einzahl. Bildung der Hauptwörter: Stammwörter, abgeleitete Wörter (chen, er, in, un), zusammengesetzte Hauptwörter (Grund- und Bestimmungswort). Biegung des Artikels.

D. Gebrauch der Großbuchstaben. — ä, äu. — v in häufiger vorkommenden Wörtern und Silben. — ng, nk — b, p — d, t — g, f, ch — s, z als Auslaute. — 12 Ab-, 6 Nach- und 2 freie Aufschriften.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

A. Üben, Leseb. III, Nr. 88—117, davon eingehend die Sprachstücke Nr. 89, 90, 92, 98, 100, 106, 108, 112.

B. Die Kaiserin (Im stolzen Königsschlosse), v. Gräfiner. Abendlied im Freien (Komm, stiller Abend, nieder), v. Claudius.

C. Biegung, Steigerung und Bildung der Eigenschaftswörter. Grund- und Ordnungszahlwörter.

D. Schärfung des Selbstlauts durch Verdoppelung des folgenden Mittlauts. — 8 Ab-, 5 Nach- und 2 freie Aufschriften.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

A. Üben, Leseb. III, Nr. 118—161, davon eingehend die Sprachstücke Nr. 120, 122, 124, 127, 130, 144, 153, 155, 161.

B. Abendlied (Gottes Sternlein glänzen wieder), v. Reinick. Wunsch (Wenn ich ein Vöglein wär'), Volkslied. Weihnachtslied (Ihr Kinderlein, kommet), v. Chr. v. Schmid.

C. Die persönlichen und besitzanzeigenden Fürwörter, ihre Biegung in kurzen Sätzen. Das Fürwort sich. Die Zahl-, Personen- und Zeitformen der Zeitwörter.

D. Dehnung durch Doppelselbstlaute. Das lange i (ohne Dehnungszeichen). Dehnung des i durch h, e (ih, ie, ieh). — 10 Ab-, 6 Nach- und 2 freie Aufschriften.

4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.

A. Üben, Leseb. III, Nr. 162—202, davon eingehend die Sprachstücke Nr. 163, 165, 173, 175, 180, 182, 184, 188, 197, 200.

B. Kaisers Geburtstag (Die bunten Fahnen lustig wehn), v. Gräfiner. Gott der Herr (Weißt du, wieviel Sterne stehen), v. Hey. Sehnsucht nach dem Frühling (Komm', lieber Mai), v. Overbeck.

C. Bildung der Zeitwörter: Stammwörter, abgeleitete Zeitw. (ent, ge, be, ent, er, ver, zer, miß) und zusammengesetzte. Der einfache (nackte) Satz nach Bestandteilen, Inhalt und Wortfolge.

— D. Dehnung von a, o, u, ä, ö, ü und des e (vor l, m, n, r) durch h. Wiederholungen aus dem Durchgearbeiteten. — 10 Ab-, 7 Nach- und 2 freie Aufschriften.

Rechnen.

A. Wiederholt werden die Übungen der vorigen Klassen als Grundlage der hier durchzunehmenden.

B. Zur neuen mündlichen Durcharbeitung gelangen die Grundrechnungsarten mit einfach benannten und unbenannten ganzen Zahlen im Bereiche von 100—1000.

C. Das schriftliche Rechnen wird in besondern Formen im Bereiche der Zahlen von 1—1000000 gelehrt. Jährlich werden 20 Arbeiten sauber und übersichtlich in ein besonderes Heft eingetragen.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

A. Zuzählen im Bereiche von 1—100, und zwar a) einstelliger Zahlen zu ein- und zweistelligen, b) zweistelliger Zahlen zu zweistelligen, wie $40 + 30$, $80 + 20$, $70 + 25$, ferner entsprechendes Abziehen, dann das kleine Einmaleins und entsprechendes Messen, endlich die Zahlen 10, 12, 15, 20 allseitig.

B. Einführung in die Zahlenreihe 101—1000. Zuzählen a) dreistelliger Zahlen zu dreistelligen, wie $500 + 300$, $400 + 600$, b) einstelliger Zahlen zu drei- und zweistelligen, wie $312 + 6$, $425 + 5$, $638 + 7$, $98 + 9$, $598 + 9$, c) zweistelliger Zahlen zu dreistelligen, wie $240 + 30$, $380 + 20$, $470 + 25$, d) zweistelliger Zahlen zu zwei- und dreistelligen, wie $80 + 60$, $180 + 60$, $70 + 56$, $570 + 56$, und entsprechendes Abziehen. Reihen, auf- und absteigend.

C. Zusammenzählen und Abziehen ein-, zwei- und dreistelliger Zahlen im Bereiche von 1—1000. — 5 schriftliche Arbeiten.

2. Von den Sommer- bis zu den Herbstferien.

A. Das kleine Einmaleins und entsprechendes Messen bis zur Schlagfertigkeit. Vervielfachen zweistelliger Zahlen mit einstelligen, wie $20 \cdot 4$, $18 \cdot 5$, und entsprechendes Messen. Die Zahlen 24 und 30 allseitig.

B. Vervielfachen zweistelliger Zahlen mit einstelligen, wie $90 \cdot 8$, $72 \cdot 5$, Umkehrung der Faktoren. Einzuprägen das 2- bis 10-fache von 11, 12, 15, 20, 30, 40, ..., 90.

C. Einführung in die Zahlenreihe 1001—1000000. Vervielfachen zwei-, drei- und vierstelliger Zahlen mit ein-, zwei- und dreistelligen. — 4 schriftliche Arbeiten.

3. Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien.

A. Im Bereiche der Zahlen 1—100: Zuzählen zweistelliger Zahlen zu zweistelligen, wie $32 + 40$, $51 + 27$, $64 + 16$, und entsprechendes Abziehen. Teilen zweistelliger Zahlen durch einstellige mit dem Rest $r=0$ und $r>0$. Dann im Bereiche der Zahlen 1—1000 Vervielfachen zweistelliger Zahlen mit einstelligen wie unter 2 B. Die Zahlen 50 und 60 allseitig.

B. Zuzählen zweistelliger Zahlen zu dreistelligen, wie $432 + 40$, $651 + 27$, $364 + 16$, und entsprechendes Abziehen. Reihen. Die Zahlen 52 und 100 allseitig.

C. Zusammenzählen längerer Zahlenreihen, Abziehen und Vervielfachen im Bereiche von 1—1 000 000. — 5 schriftliche Arbeiten.

4. Von den Weihnachts- bis zu den Osterferien.

A. Die bisher erledigten Aufgaben des Teilens, Vervielfachens, Zuzählens und Abziehens bis zur möglichsten Sicherheit.

B. Teilen dreistelliger Zahlen durch einstellige mit dem Rest $r = 0$. Zuzählen zweistelliger Zahlen zu zwei- und dreistelligen, wie $35 + 27$, $435 + 27$, und entsprechendes Abziehen. Die Zahlen 360 und 1000 allseitig.

C. Teilen drei- bis fünfstelliger Zahlen durch 2, 3, 4, . . . , 10, 11, 12, 15, 20, 30, 40, . . . , 90, 100, 200, . . . , 1000. — 6 schriftliche Arbeiten.

Erdfunde.

Die Stadt Bromberg und ihre Umgebung.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

Das Schulhaus. Die Himmelsgegenden. Wie die Sonne täglich die Erde erwärmt und erleuchtet. Die Umgebung des Schulhauses: die beiden Schulhöfe, die Nachbargrundstücke, die Schul- und Wilhelmstraße. Planzeichnung vom Schulhause und seiner Umgebung auf der Wandtafel. — Wanderungen in der Stadt: Hauptstraßen, öffentliche Plätze und Gärten, Marktplätze, die Straßen-Eisenbahn, die Eisenbahn. Planzeichnung der Stadt an der Wandtafel.

2. Von den Sommer- bis zu den Herbstferien.

Die Stadt Bromberg als Ganzes und im allgemeinen: Lage, Größe, Hauptteile, Straßen, Brücken, Plätze; die Bewohner nach Religion, Muttersprache, Beschäftigungen, Berufsarten; Nahrungs- zweige; Stadtverwaltung; Schulen; Militär; Königliche Behörden.

3. Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien.

Die Umgegend von Bromberg: Bodenbeschaffenheit, Bewässerung, Luftbeschaffenheit (Witterungserscheinungen); die nächsten Ortschaften; Verkehrsstraßen; die Bewohner. Planzeichnung der Umgegend.

4. Von den Weihnachts- bis zu den Osterferien.

Wiederholung aus 1—3. Etwas von der scheinbaren jährlichen Bewegung der Sonne, wie sie jährlich die Erde erleuchtet und erwärmt. Vom Mond und den Sternen des heimatlichen Himmels. Der Horizont. — Etwas aus der Geschichte Brombergs und seiner Umgebung.

Naturgeschichte.

Einzelbeschreibung einheimischer Garten-, Wiesen- und Feldpflanzen mit einfachem Blütenbau, sowie nützlicher Tiere in Garten, Wiese, Feld und Haus.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.
Primel. Tulpe. Ruckuck. Kirsche. Stachelbeere. Sumpfdotter-
blume. Storch.
2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.
Taubnessel. Kartoffel. Ackerwinde. Maulwurf. Wiederholung
von 1. und 2.
3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.
Ruh. Pferd. Hausfaze. Haushund.
4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.
Haushuhn. Hausgans. Hausente. Sperling. Wiederholung
von 3. 4.

Schönschreiben.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.
Die deutschen Klein= und Großbuchstaben einzeln und in Wörtern,
sowie die arabischen Ziffern und die Satzzeichen.
2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.
Die lateinischen Kleinbuchstaben einzeln und in Wörtern
3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.
Die lateinischen Großbuchstaben einzeln und in Wörtern. Die
römischen Ziffern. Sätze mit ihren Zeichen.
4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.
Bervollkommnung der deutschen und lateinischen Schrift durch
Wiederholung der schwierigeren Formen und Buchstabengruppen in
Wörtern und Sätzen. Abwechselnd eine Stunde deutsche und eine
lateinische Schrift.

Handarbeit.

Das Stricken eines Strumpfes.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.
Das Aufschlagen der Maschen. Der Rand. Der Beinling: Das
erste glatte Stück und das Abnehmen.
2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.
Das Abnehmen und das zweite glatte Stück des Beinlings.
3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.
Der Füßling: Ferse, Keil, Keilabnehmen.
4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.
Der Füßling: Das glatte Stück und die Spitze.

Gesang.

Elementarübungen nach dem für Kl. V der „Allgemeinen
Bestimmungen“ gegebenen Gesangslehrplan. Wiederholung der
wichtigsten Lieder und sämtlichen Choräle beider Vorklassen in den
gleichen Jahresabschnitten, dazu Einübung von 11 einstimmigen
weltlichen Liedern und 7 einstimmigen Chorälen aus dem Be-
reiche der Tonarten G-, F- und D-dur.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.

Elementarübungen. — Alle Vögel sind schon da. Vögel singen, Blumen blühen. Ich geh' durch einen grasgrünen Wald. — Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

Elementarübungen. — Komm', stiller Abend, nieder. Im stolzen Königsschlosse. — Aus meines Herzensgrunde. Nun danket alle Gott.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

Elementarübungen. — Gottes Sternlein glänzen wieder. Wenn ich ein Vöglein wär'. Ihr Kinderlein, kommet. — Herz und Herz vereint zusammen.

4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.

Elementarübungen. — Die bunten Fahnen lustig weh'n. Weist du, wieviel Sterne stehen. Komm, lieber Mai, und mache. — Vater kröne du mit Segen (Freu dich sehr, o meine Seele). O Lamm Gottes.

Turnen.

A. Freiübungen. B. Ordnungsübungen. C. Gerätübungen. D. Spiele. (Stoffauswahl nach der „Turnschule für Mädchen“ von Schettler.)

1. 2. Von den Oster= bis zu den Herbstferien.

A. Die einfachsten Fuß-, Bein-, Rumpf-, Arm-, Hand- und Kopfbewegungen; gewöhnlicher Gang, Zehen- und Nachstellgang. — B. Stirn-, Flanken-, Kreis- und Schrägreihe. — C. Springen über das Seil, Stand auf dem Schwebebalken, Hangen an den Leitern, Gehen in den geübten Gangarten am Rundlauf. — D. Fangballübungen. Bogenwurfball. Guten Tag, Frau Nacharin. Der Brückemann. Das Schloß der Raben.

3. 4. Von den Herbst= bis zu den Osterferien.

A. Fortsetzung obiger Fuß-, Bein-, Rumpf-, Arm-, Hand- und Kopfübungen. Dreitritt. Hüpfen am Ort. — B. Öffnen und Schließen der Reihen, die Zweierreihe. — C. Hüpfen im und Durchlaufen unter dem Seil, Schwebegehen, Hangen mit verschiedenen Griffarten an den Leitern, Laufen und Hüpfen am Rundlauf. — D. Fangballübungen. Jakobinchen, wo bist du? Wollt ihr wissen, wie der Bauer. Fuchs und Wolf. Adam hatte 7 Söhne.

Vierte Klasse.

Religionslehre für evangelische Schülerinnen.

A. Biblische Geschichte. Wiederholt werden 25 Geschichten aus dem alten Testament (von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung) und 21 aus dem neuen; zur Neubehandlung kommen 8 aus dem alten Testament (von der Gesetzgebung bis Samuel) und 10 aus dem neuen (5 von dem Heilande und 5 von Johannes dem Täufer).

B. Katechismus. Das 1. Hauptstück wird einfach ausgelegt, der Wortlaut des 2. wiederholt und Luthers Erklärung desselben neu gelernt.

C. Bibelsprüche. Die in den 3 vorhergehenden Klassen zu den bibl. Geschichten und den Geboten gelernten 36 Sprüche kommen theils bei der Wiederholung der bibl. Geschichten, theils bei der Auslegung des 1. Hauptstückes zur Verwertung und Befestigung und werden um 24 neue zum 1. Hauptstück vermehrt.

D. Kirchenlieder. Zu den bisher gelernten 6 ganzen Liedern und einzelnen Strophen tritt eine mäßige Anzahl neuer Strophen hinzu, so daß auch folgende 4 Lieder ganz angeeignet werden: Auf Christi Himmelfahrt allein. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich. O Haupt voll Blut und Wunden.

E. Gebete. Sämmtliche Gebete der vorhergehenden Klassen gelangen durch fleißige Benutzung zur Wiederholung.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.

A. Wdh.: Die Geschichten von der Schöpfung bis Jakobs Heimkehr, außerdem die Gesetzgebung, die Himmelfahrt des Herrn und die Ausgießung des h. Geistes. — Neu: Die Abgötterei des Volkes und die Rundschafter.

B. Wdh.: Das 1. 2. 3. Gebot mit Luthers Erklärung und der 1. Artikel ohne dieselbe. — Neu: Luthers Erklärung des 1. Artikels. Auslegung des 1. 2. 3. Gebots.

C. Wdh.: Sprüche Nr. 8, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 21, 22, 26, 28. — Neu: Nr. 11, 16, 19, 20, 23, 24.

D. Wdh.: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. — Neu: Auf Christi Himmelfahrt allein, 1—3. Werde munter, mein Gemüte, 1. O heiliger Geist, fehr' bei uns ein, 1. 7. Wer nur den lieben Gott läßt walten, 7.

E. Wiederholung der gelernten Morgengebete.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

A. Wdh.: Die Geschichten von Joseph bis zur Gesetzgebung. — Neu: Aufruhr der Rotte Korah und Ruth.

B. Wdh.: Das 4. 5. Gebot und der 1. Artikel mit Luthers Erklärung. — Neu: Auslegung des 4. 5. Gebots.

C. Wdh.: Nr. 30, 37, 39, 42, 43. — Neu: Nr. 31, 32, 33, 35, 36, 41.

D. Wdh.: Nun danket alle Gott. Liebster Jesu, wir sind hier. — Neu: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, 1—5.

E. Wiederholung der gelernten Tischgebete.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

A. Wdh.: Die in Kl. VII. VI. V behandelten neutestam. Geschichten bis zum Jüngling zu Nain. — Neu: Moses' Ende. Josua. Gideon. Eli und Samuel.

B. Wdh.: Das 6. 7. 8. Gebot mit und der 2. Artikel ohne Luthers Erklärung. — Neu: Luthers Erklärung des 2. Artikels. Auslegung des 6. 7. 8. Gebots.

C. Wdh.: Nr. 48, 49, 50, 51, 57, 59. — Neu: Nr. 44, 52, 55, 56, 58, 61.

D. Wdh.: Ach, bleib' mit deiner Gnade. Nun ruhen alle Wälder, 1, 8, 9. Lobt Gott, ihr Christen, 1, 2, 8. Vom Himmel hoch, da komm' ich her, 1, 2, 3. — Neu: Was Gott thut, das ist wohlgethan, 1. Wie soll ich dich empfangen, 1. 2. Lobt Gott, ihr Christen, 3—7.

E. Wiederholung der gelernten Abendgebete.

4. Von den Weihnacht= bis zu den Osterferien.

A. Wdh.: Die in Kl. VII. VI. V behandelten neustam. Geschichten vom Jüngling zu Nain bis zur Auferstehung des Herrn. — Neu: Die 5 Geschichten von Johannes dem Täufer, ferner die Darstellung Jesu, die ersten Jünger Jesu, Wahl der Apostel, das Fußwaschen und die Einsetzung des h. Abendmahls, Jesus vor dem hohen Räte, sowie vor Pilatus und Herodes und die Verurtheilung Jesu.

B. Wdh.: Das 9. 10. Gebot nebst dem Beschluß und Luthers Erklärung, der 3. Artikel ohne dieselbe. — Neu: Luthers Erklärung des 3. Artikels. Auslegung des 9. 10. Gebots und des Beschlusses.

C. Wdh.: Nr. 65, 74. — Neu: Nr. 62, 64, 68, 69, 72, 73.

D. Wdh.: O Lamm Gottes. Christe, du Lamm Gottes. O Haupt voll Blut und Wunden, 1—4. Jesus, meine Zuversicht, 1. 2. 3. — Neu: Mir nach, spricht Christus, 1. 2. O Haupt voll Blut und Wunden, 5—10. Jesus, meine Zuversicht, 4. 6. 7.

E. Wiederholung aller Gebete.

Religionslehre für katholische Schülerinnen.

(Kl. V vereinigt mit IV.)

A. Biblische Geschichten. Im Anschluß an die Bibl. Geschichte von Dr. Schuster, große Ausgabe, wird im 1. Jahr das alte, im 2. das neue Testament behandelt. — B. Katechismus nach Deharbe Nr. 3. — C. Kirchenlieder.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.

Erstes Jahr. A. Nr. 1—12. — B. Vom Ziel und Ende des Menschen. Vom Glauben überhaupt. Der 1. Artikel, § 1—5. Der 2. Artikel. — C. Er hat gesiegt, der starke Held. Kommet, lobet ohne End'. Dein ist die Ehre. Wer sich dem Schutze.

Zweites Jahr. A. Nr. 1—15. — B. Von der Sünde, der Tugend und christlichen Vollkommenheit, der Gnade Gottes und den heiligen Sakramenten.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

Erstes Jahr. A. Nr. 14—16, 19, 22—25, 27. — B. Der 2.—8. Artikel. — C. Vor die Thüre deiner Gnade. Maria, Königin.

Zweites Jahr. A. Nr. 19, 22, 23, 26, 28, 29, 30. — B. Von der Taufe, der Firmung und dem allerheiligsten Altarssakramente.

3. Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien.

Erstes Jahr. A. Nr. 30—32, 35, 37, 38, 43, 45, 46, 49—52. — B. Der 9.—12. Artikel. — C. In Demut betend, Herr, vor dir. Es kam die gnadenvolle Nacht.

Zweites Jahr. A. Nr. 33, 36, 37, 39, 40, 42, 45, 46, 48. — B. Von der Buße.

4. Von den Weihnachts- bis zu Osterferien.

Erstes Jahr. A. Nr. 55, 59, 61, 63, 64, 67, 77, 82, 85, 87, 88. — B. Die zwei Gebote der Liebe. Die 10 Gebote Gottes. Die 5 Gebote der Kirche. — C. Ach, ich seh' im Geiste knien. Gott, du willst des Sünders Leben (Messias).

Zweites Jahr. A. Nr. 65, 67—73, 75—81. — B. Von der letzten Ölung, der Priesterweihe, der Ehe; von den Sakramentalien und dem Gebete.

Deutsch.

A. Lesestoff. Denselben bilden prosaische und poetische Sprachstücke in Teil I des deutschen Lesebuchs von Büttner-Wehel. Die fett gedruckten Nummern in dem folgenden Verteilungsplan bezeichnen eingehend zu behandelnde Sprachstücke. — Lehrziel. Ziel ist fließendes Lesen; alle erläuterten Stücke sind auch sinnrichtig und mit gutem Ausdruck zu lesen. — Pflege des mündlichen Ausdrucks. Diese findet wie in Klasse V statt, nur werden die Übungen etwas schwieriger gewählt. Sie bestehen nicht nur im Nacherzählen von prosaischen Sprachstücken, sondern auch in der Beantwortung zusammenfassender Fragen und in der Angabe des Gedankenganges von Gedichten und Prosastücken.

B. Lernstoff. Die wertvolleren Gedichte der Kl. VI. V werden in den gleichen Jahresabschnitten wiederholt und um 11 neue vermehrt.

C. Sprachlehre. Das in den Klassen VI. V Durchgearbeitete wird in den gleichen Jahresabschnitten wiederholt und durch einzelnes Leichtsaßliche ergänzt; zur Neubehandlung kommt das Umstands-, Verhältnis-, Binde- und Empfindungswort, sowie der erweiterte einfache Satz. Ausführung nach Rudolphs Anleitung I.

D. Rechtschreibung. Über die Wahl großer und kleiner Anfangsbuchstaben, der Vokale und Konsonanten, sowie über die Schreibung der S-Laute nach Butts Leitfaden, Heft II.

E. Schriftliche Arbeiten: jährlich 30 Ab-, 24 Nach- und 6 freie Aufschriften, ferner 16 Aufsätze, und zwar kurze ansprechende Erzählungen, welche das Lesebuch nicht enthält, Erzählungen nach Sprachstücken des Lesebuchs, Kürzung längerer Erzählungen, einfache Nachbildungen von Fabeln, kleine Briefe, leichte Beschreibungen und Vergleichen. Jeder 4. Aufsatz ist Klassenarbeit.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

A. Büttner, Leseb. I, Abt. I: Nr. 1, 3, **4, 9, 15**, 16, 18, 26, 29, 30, 33, 35, **36, 51, 58, 60, 130**, 137, 162, Abt. II: Nr. 1,

2, 60, 62, 63, 98, 104, 109, 111, 120, 142—144, **160**. — Abt. I: Nr. 2, 6, 27, **31**, 34, 40, **47**, 56, 59, **62**, 68 **73**, **93**, 103, **114**, 115, 148, Abt. II: Nr. 4, 5, **6**, 7, 64, 67, 68, 71—75, 87, 94, **95**, 103, 108.

B. 1. Der frohe Wandersmann (Wem Gott will rechte Gunst erweisen), v. Eichendorff. Wanderschaft (Ein Sträußchen am Hute), Volkslied. Gelübde (Ich hab' mich ergeben), v. Maßmann. — B. 2. Das Blümlein (Ich ging im Walde), v. Göthe. Liedchen beim Ausäen der Blumen (Sinf, o Körnlein), v. Christoph v. Schmid. Das Lied vom Samenforn (der Sämann streut aus voller Hand), v. Krummacher.

C. Doppelte Mehrzahlformen, Arten und Biegung der Hauptwörter. Das beifügende und ausfagende Eigenschaftswort. Biegung der Eigenschaftswörter; bezüglichhe und unbezüglichhe Eigenschaftswörter. Das hinweisende, zurückbezüglichhe, fragende und unbestimmte Fürwort.

D. Wahl großer und kleiner Anfangsbuchstaben, der Vokale und Konsonanten. Übung 1—7.

E. 9 Auf=, 7 Nach= und 2 freie Aufschriften. 5 Aufsätze: 2 Erzählungen, die das Lesebuch nicht enthält, 2 Erzählungen nach Sprachstücken des Lesebuchs und 1 Beschreibung.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

A. Büttner, Lesebuch I, Abt. I: Nr. 7, 12, 22, 45, 48, **50**, **69**, 72, **75**, **78**, **79**, 80, **92**, 98, **100**, 112, 113, 131, 141, 142, 144, 146, 157, 163, **165**. Abt. II: Nr. 14, 20, 69, 76—78, **79**, 81, 83, 84, 89, 102, **154**, 155.

B. 1. Straßburg (O Straßburg, o Straßburg, du wunderschöne Stadt), Volkslied. An die Abendsonne (Goldne Abendsonne), v. Urner. — B. 2. Einkehr (Bei einem Wirte wundermild), v. Uhland. Klein Roland (Frau Bertha saß in der Felsenkluft), v. Uhland.

C. Hauptarten der Zeitwörter; Mittelwörter; die Formen der Ausfageweise; Konjugation der Hülfszeitwörter und Zeitwörter.

D. Wahl der Konsonanten, Übungen 8—10.

E. 7 Ab= und 5 Nachschriften, 1 freie Aufschrift. 3 Aufsätze: 1 Beschreibung und 2 leichte Vergleichen.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

A. Büttner, Leseb. I, Abt. I Nr. 14, **36**, 41, 42, **53**, **54**, **57**, **67**, **82**, **89**, **95**, 101, **104**, 106, **121**, **150**, 164. Abt. II: Nr. 21—39, 66, 68, 96, 97, 99, 106, 123.

B. 1. Der alte Landmann an seinen Sohn (Üb' immer Treu' und Redlichkeit), v. Hölty. Mein König (Das schönste Land hienieden), v. Pulvermacher. Der Tannenbaum (O Tannenbaum), v. Anschütz. — B. 2. Die Finger (Die Finger stritten hin und her), v. Enslin. Der Milchtopf (Gehörig aufgeschürzt), von Michaelis.

C. Das Umstandswort: Wesen, drei Hauptarten, Steigerung. Das Verhältniszwort in einfachster Weise. Das Binde= und Empfindungswort: Wesen, Vorführung einiger Binde= und Empfindungswörter.

D. Schreibung der S-Laute, Übung 11—15.

E. 7 Ab-, 6 Nach- und 2 freie Aufschriften. 4 Aufsätze: 2 Nachbildungen von Fabeln, 1 Kürzung und 1 Erzählung nach einem Sprachstück des Lesebuchs.

4. Von den Weihnachts- bis zu den Osterferien.

A. Büttner, Leseb. I, Abt. I: Nr. 17, 21, 38, **46, 70, 71**, 74, 77, **83**, 94, **96, 102, 105**, 111, **121**, 153, 160, 161, 168, 170, 171, 172, Abt. II: Nr. 40, 42, 44, 46, 48, 49—51, 53—56, 58, **59**, 65, 85, 92, 93, 101, **139, 148**, 161.

B. 1. Dem König (Heil dir im Siegerkranz), nach Harries. Der beste Freund (Der beste Freund ist in dem Himmel), v. Schmoldt. Die grünen Sommer-Vögelein (Es kamen grüne Vögelein), v. Rückert. — B. 2. Ein Lied hinterm Ofen zu singen (Der Winter ist ein rechter Mann), v. Claudius. Winterlied (Wie ruhest du so stille), v. Krummacher.

C. Der erweiterte einfache Satz: Bestandteile, Wortfolge, Wesen des zusammengezogenen Satzes. Wiederholung.

D. Silbenbrechung der Wörter mit den S-Lauten. Gleich- und ähnlich klingende Wörter, Wiederholungen.

E. 7 Ab- und 6 Nachschriften, 1 freie Aufschrift. 4 Aufsätze: 1 Kürzung, 1 Erzählung nach einem Sprachstück des Lesebuchs und 2 kleine Briefe.

Französisch.

Einübung der französischen Laute, Aussprache, Lesen, Übersetzen, Sprechübungen, Aneignung eines Wortschatzes, grammatische Belehrungen und schriftliche Arbeiten auf Grundlage der Ausgabe D des Elementarbuches von Dr. Gust. Plösz.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

Elementarbuch D, Kap. 1—6. 6 schriftliche Arbeiten: Ab- und Nachschriften, sowie Übersetzungen.

2. Von den Sommer- bis zu den Herbstferien.

Elementarbuch D, Kap. 7—10. 5 schriftliche Arbeiten: wie vorher.

3. Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien.

Elementarbuch D, Kap. 11—16. 7 schriftliche Arbeiten: wie vorher.

4. Von den Weihnachts- bis zu den Osterferien.

Elementarbuch D, Kap. 17—21 a. 7 schriftliche Arbeiten: wie vorher.

Rechnen.

Als Grundlage der Lehraufgaben dieser Klasse dient eine gründliche Wiederholung und angemessene Ergänzung der in Klasse V betriebenen Übungen. Die schriftliche Teilung mehrstelliger Zahlen erfolgt hier durch jede zweistellige Zahl, sowie durch leichte dreistellige.

Zur neuen mündlichen und schriftlichen Durcharbeitung gelangen die Grundrechnungsarten mit benannten, hauptsächlich zweifach benannten ganzen Zahlen unter

Voranstellung der dekadisch eingetheilten, ferner Aufgaben der Zeitrechnung und endlich die einfache Regelbetri, wobei die Aufgaben mit Berücksichtigung der geltenden Münzen, Maße, Zahlarten, Gewichte und der Preisverhältnisse der Gegenwart zu stellen sind. Jährlich werden 15 Arbeiten sauber und übersichtlich in ein besonderes Heft eingetragen.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.

Umwandlung niederer Sorten in höhere und höherer in niedere. Zusammenzählen und Abziehen benannter Zahlen, auch in auf- und absteigenden Reihen. (Die Flächen- und Körpermaße werden in der Raumlehre behandelt.) — 4 schriftliche Arbeiten.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

Zunächst Wiederholung von 1, dann Vervielfachen benannter Zahlen mit ein- und leichten zweistelligen Zahlen. — 3 schriftliche Arbeiten.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

Vervielfachen, dann Theilen und Messen benannter Zahlen. — 4 schriftliche Arbeiten.

4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.

Wiederholungen aus 1—3. Aufgaben der Zeitrechnung. Die einfache Regelbetri in kleinen Zahlen. — 4 schriftliche Arbeiten.

Geschichte.

Bilder aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte.

Die einschlägigen Darstellungen des Lesebuchs finden angemessene Verwertung. Die beigegebenen Zahlen sind zu merken.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.

1. Unser Kaiserhaus. a) Wilhelm II., geb. 27. Januar 1859, seit 1888, und seine Familie, b) die Eltern, c) die Großeltern unseres Kaisers. — 2. Der erste Hohenzoller in der Mark Brandenburg. a) Woher die Hohenzollern stammen. b) Friedrich VI. wird 1412 Statthalter. c) Kurfürst Friedrich I., 1415—40. — 3. Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst, 1640—88. a) Jugend und Aufenthalt in Holland. b) Sein Wirken als Landesvater. c) Sein Sieg über die Schweden bei Fehrbellin (18. Juni) 1675. d) Der treue Froben (Sage). e) Derfflinger. f) Der unermüdliche Fürst (der „große“ Kurfürst) und seine Gemahlin Luise Henriette.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

4. Preußen wird ein Königreich. a) Kurfürst Friedrich III., 1688—1701, erwirbt die Königswürde. b) Die Krönung zu Königsberg am 18. Januar 1701. c) Wie König Friedrich I., 1701—13, für Bildung seines Volkes sorgte. — 5. Friedrich Wilhelm I., 1713—40. a) Wie er sein Land regierte. b) Die Jugendjahre Friedrichs des Großen. — 6. Friedrich II., der Große, 1740—86. a) Von den Kriegsthaten Friedrichs des Großen: Mollwitz 1741, Hohenfriedberg 1744, Prag, Kossbach, Leuthen 1757. b) Unerfrorenen-

heit des großen Königs. c) Wie er mit seinen Soldaten umging. d) Wie er sein Land regierte.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

7. Friedrich Wilhelm III., 1797—1840. a) Seine Regierung bis zum Frieden zu Tilsit 1807. b) Wie Preußen sich von seinem Unglück erholt hat. c) Die Königin Luise, gest. 1810. d) Die Befreiungskriege: Entscheidungsschlacht bei Leipzig am 18. Oktober 1813, Sieg bei Belle-Alliance 1815. e) Vom alten Völcker. f) Einige Züge aus dem Leben Friedrich Wilhelms III. — 8. Friedrich Wilhelm IV., 1840—61. Charakterzüge.

4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.

9. Wilhelm I., 1861—88. a) Seine Jugendjahre. b) König Wilhelm im Kampfe mit Dänemark 1864, mit Oesterreich 1866: Entscheidungsschlacht bei Königgrätz 1866. c) Wie Wilhelm I. mit Frankreich 1870—71 Krieg führte, am 1. September 1870 über Napoleon bei Sedan siegte und am 18. Januar 1871 Kaiser von Deutschland wurde. d) Einiges aus dem Kriegsleben Wilhelms I. e) Die Friedensjahre. — 10. Friedrich III., 9. März bis 15. Juni 1888. — 11. Wilhelm II.

Erdfunde.

Landeskunde vom Königreich Preußen.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.

Der Regierungsbezirk Bromberg Die Provinz Posen. Das Weichselgebiet. Westpreußen. Die Ostsee und die deutsche Ostseeküste. Die Memel. Der Pregel. Ostpreußen. Pommern und Rügen.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

Die Oder. Die Sudeten. Die Provinz Schlesien. Die Elbe. Die Havel. Die Provinz Brandenburg. Die Saale. Der Thüringerwald und Harz. Die Provinz Sachsen.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

Die Provinz Schleswig-Holstein. Die Weser. Die Lüneburger Heide. Die Ems. Die Provinz Hannover. Der Rhein. Das Rheinische Schiefergebirge. Die Mosel. Die Rheinprovinz.

4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.

Die Provinzen Westfalen und Hessen-Rassau. Die Hohenzollernschen Lande. Überblick über Deutschlands Lage, Grenzen, Bodengestalt, Bewässerung und Staaten.

Naturgeschichte.

Einzelbeschreibung von Pflanzen und Tieren wie in Klasse V. Wiederholung des Pensums dieser Klasse in den gleichen Jahresabschnitten.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.

Veilchen. Maiblume. Erdbeere. Birnbaum. Hahnenfuß. Wasserfrosch. Felderbsen.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.
Hafer. Kornlichtnelke. Sonnenblume. Löwenmaul.
3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.
Schaf. Schwein. Hausmaus. Hase.
4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.
Haustaube. Feldlerche. Flußbarsch. Wiederholung von 3. 4.

Zeichnen.

Freihandzeichnen nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.
Vorübungen: Netzzeichnen. Die Strecke in verschiedenen Richtungen. Das Achsenkreuz. Das Quadrat in doppelter Stellung. Zierformen aus Quadraten.
2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.
Geradlinige Zierformen im Quadrat. Übungen im Abändern gegebener Formen.
3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.
Das regelmäßige Achteck. Geradlinige Sternformen im Quadrat.
4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.
Sternformen und Bandverschlingungen mit Übungen im Schraffieren.

Schönschreiben.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.
Die lateinischen Kleinbuchstaben gruppenweise und in Wörtern. Die römischen Ziffern.
2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.
Die lateinischen Großbuchstaben gruppenweise, in Wörtern und Sätzen.
3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.
Die deutschen Klein- und Großbuchstaben gruppenweise, sowie in Wörtern und Sätzen. Satzzeichen und arabische Ziffern.
4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.
Weitere Vervollkommnung der deutschen und lateinischen Schrift durch Wiederholung der schwierigeren Formen in Wörtern und Sätzen. Abwechselnd 1 Std. deutsche und 1 Std. lateinische Schrift.

Handarbeit.

Häkeln eines Mustertuches.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.
Aufschlagen der Maschen zum Häkeltuch. Luftmasche, feste Masche, Stäbchenmasche. Das doppelte Stäbchen. Verbindung von Stäbchen und Luftmaschen.
2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.
Nachhäkeln vorgezeichneter Muster.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

Fortsetzung von 2. Das Kreuzstäbchen.

4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.

Häkeln von Mustern in verschiedenen Farben. Die verschiedenen Häkelstiche.

Gesang.

Elementarübungen nach dem für Klasse IV der „Allgemeinen Bestimmungen“ gegebenen Gesangslehrplan Wiederholung der wichtigsten weltlichen Lieder und sämtlichen Choräle der vorherigen Klassen in den gleichen Jahresabschnitten; Einübung von 11 einstimmigen weltlichen Liedern und 9 einstimmigen Chorälen aus C-, F- und G-dur.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.

Elementarübungen. — Wem Gott will rechte Gunst erweisen. Ein Sträußchen am Hute. Ich hab' mich ergeben. — Auf Christi Himmelfahrt allein. Warum sollt' ich mich denn grämen.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

Elementarübungen. — O Straßburg. Goldne Abendsonne. O wie wohl ist mir am Abend. — Lobe den Herren, den mächtigen König. Herr Jesu, Gnaden-sonne.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

Elementarübungen. — Üb' immer Treu und Redlichkeit. Das schönste Land hienieden. O Tannenbaum. — Was Gott thut, das ist wohlgethan. Wie soll ich dich empfangen.

4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.

Elementarübungen. — Heil Dir im Siegerkranz. Es kamen grüne Vögelein. Der beste Freund ist in dem Himmel. — Mir nach, spricht Christus. Fahre fort, Zion. Jesus, meine Zuversicht.

Turnen.

A. Freiübungen. B. Ordnungsübungen. C. Gerätübungen. D. Spiele. (Stoffauswahl nach der „Turnschule für Mädchen“ von Schettler.)

1. 2. Von den Oster= bis zu den Herbstferien.

A. Die in Kl. V durchgenommenen Gliederübungen auf längere Dauer; Kniewipp-, Schottisch- und Hopsergang. — B. $\frac{1}{1}$ = und $\frac{1}{2}$ = Windung. — C. Springen über das Seil mit Drehungen, Schwebegehen mit Zwischentritten, Vorspreizen und auf den Beinen, Schwingen, Hangeln und Griffwechsel an den Leitern, letztere Übung auch an den Ringen, die geübten Gangarten am Rundlauf. — D. Fangballübungen. Wander-, Königs- und Fußball im Kreise Bockchen, Bockchen, schiele nicht! Fuchs und Ruchlein. Blindes Fuh. Schwarzer Mann. Ränkel. Wettlaufen.

3. 4. Von den Herbst- bis zu den Osterferien.

A. Die bisher gelernten Gliederübungen werden in taktmäßigem Wechsel, die Armübungen in Verbindung mit Gehen ausgeführt; Gehen mit Niederhüpfen und Niederspringen. — B. Gehen im Viereck und im Kreuz, $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{8}$ -Windung. — C. Hüpfen im Seil mit Drehungen und Springen über das geschwungene Seil, Schwebegehen seitwärts, mit Nachstellschritten und Kniewippen, Beugehang an den Leitern; die geübten Gangarten am Rundlauf, Vor- und Rückwärtsgehen und Laufen an den Ringen. — D. Fangballübungen. Die goldene Brücke. Schlaglaufen. Katze und Maus. Liebe Schwester, tanz mit mir!

Dritte Klasse.

Religionslehre für evangelische Schülerinnen.

A. Biblische Geschichten und Bibellesestoff (für 2 Std. wöchentlich). Die in den vorhergehenden Klassen behandelten Geschichten werden wiederholt und um 16 neue vermehrt, davon 8 aus dem alten Testament über die Blüte Israels unter den drei ersten Königen und 8 aus dem neuen über die Wirksamkeit des Heilandes. In der letzten Religionsstunde jeder Woche werden die Sonntags-Evangelien gelesen und kurz erläutert; eine etwas eingehendere Behandlung erfahren diejenigen, welche zugleich Geschichten der Klassen VII—III sind. Das Wichtigste über die Gliederung des Kirchenjahres wird im Verlaufe desselben mitgeteilt.

B. Katechismus (für 1 Std. wöchentlich). Das 1. Hauptstück wird wiederholungsweise, das 2. in seinen beiden ersten Artikeln neu ausgelegt. Das 3. Hauptstück kommt nach einfachster Erläuterung zur Einprägung.

C. Bibelsprüche. Die in den vorhergehenden Klassen zu den Geschichten und zum 1. Hauptstück des Katechismus angeeigneten 60 Sprüche werden wiederholt und um 30 neue zum 1. und 2. Artikel des 2. Hauptstücks vermehrt.

D. Kirchenlieder. Die in den Vorklassen angeeigneten Strophen und ganzen Lieder kommen in den gleichen Jahresabschnitten zur Wiederholung und Verwertung. Folgende 4 Lieder werden ergänzt, bezw. ganz gelernt: Jesus, meine Zuversicht. Mir nach, spricht Christus. Wer nur den lieben Gott läßt walten. Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut.

E. Gebete. Die in den Vorklassen gelernten Gebete werden fleißig benutzt und unterrichtlich verwertet.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

A. Wdh.: Die Urgeschichte und die Geschichte der Patriarchen bis Josephs Erhebung, ferner Himmelfahrt und Ausgießung des h. Geistes. — Neu: Die Erscheinungen des Auferstandenen und die Sonntags-Evangelien dieses Abschnitts.

B. Wdh.: Auslegung des 1.—6. Gebots. — Neu: Einprägung der Anrede und 1.—4. Bitte mit Luthers Erklärung.

C. Wdh.: Die zu den bibl. Geschichten dieses Abschnitts und zum 1.—6. Gebot angeeigneten Sprüche.

D. Neu: Befehl du deine Wege, 1. 2. Wer nur den lieben Gott läßt walten, 2—6.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

A. Wdh.: Die Geschichte der Patriarchen von Josephs Erhebung an, sowie die Geschichte des Volkes Israel bis zum Ende der Richterzeit. — Neu: Die Sonntags-Evangelien dieses Abschnitts.

B. Wdh.: Auslegung des 7.—10. Gebots und des Beschlusses. — Neu: Einprägung der 5. und 6. Bitte mit Luthers Erklärung.

C. Wdh.: Die Sprüche zum 7.—10. Gebot und Beschluß.

D. Neu: Mir nach, spricht Christus, 3—6.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

A. Wdh.: Die in den Vorklassen behandelten Geschichten über die Jugend Jesu und dessen Wirksamkeit bis zur Erweckung des Jünglings zu Nain. — Neu: Die Blüte Israels unter den drei ersten Königen: der König Saul. Sauls Verwerfung und Davids Salbung. David und Goliath. Davids Freundschaft mit Jonathan. Davids Flucht und Sauls Ende. Davids Herrschaft, Fall und Neue. Absaloms Empörung. Der König Salomo, sein Gebet. Zudem die Sonntags-Evangelien dieses Abschnitts.

B. Wdh.: Wortlaut des 1. Hauptstücks. — Neu: Auslegung des 1. Artikels. Einprägung der 7. Bitte und der Lobpreisung mit Luthers Erklärung.

C. Wdh.: Die Sprüche zu den Geschichten dieses Abschnitts, außerdem Nr. 81, 82, 84, 88, 90, 95, 96, 97, 22, 13, 8. — Neu: Nr. 75, 76, 77, 78, 79, 83, 85, 86, 87, 89, 91, 92.

D. Neu: Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut. Wie soll ich dich empfangen, 3. 4. 5. 10.

4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.

A. Wdh.: Die Geschichte über die Wirksamkeit Jesu und sein Leiden und Sterben, soweit sie in den Vorklassen behandelt worden sind. — Neu: Der Gichtbrüchige und die Sünderin. Das kananäische Weib. Der Taubstumme. Vom Schalksknecht. Einkehr bei Martha und Maria. Der verlorene Sohn. Der reiche Mann und der arme Lazarus. Phariseer und Zöllner. Zachäus. Die Sonntags-Evangelien dieses Abschnitts.

B. Wdh.: Wortlaut des 3. Hauptstücks und des 3. Artikels. — Neu: Auslegung des 2. Artikels.

C. Wdh.: Die Sprüche zu den Geschichten dieses Abschnitts und Nr. 74 u. 114. — Neu: Nr. 101, 102, 105, 109, 110, 111, 112, 113, 116, 117, 118, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 128.

D. Neu: Jesus, meine Zuversicht, 8—10.

Religionslehre für katholische Schülerinnen.

(Kl. III vereinigt mit II und I.)

Deutsch.

A. Lesestoff: prosaische und poetische Sprachstücke in Teil IV des Lesebuchs für Bürgerschulen von Lüben. Die fett gedruckten Nummern in dem folgenden Verteilungsplan bezeichnen eingehend zu behandelnde Sprachstücke. — Lehrziel: Befähigung, auch die schwierigeren Sprachstücke des Lehrbuchs leicht vom Blatte zu lesen. Alle eingehend behandelten Sprachstücke müssen sinnrichtig und mit gutem Ausdruck gelesen werden. — Pflege des mündlichen Ausdrucks: sie vollzieht sich hier in ähnlicher Weise wie in den vorhergehenden Klassen. Während jedoch in diesen die kindliche und volkstümliche Ausdrucksweise gepflegt wurde, müssen von jetzt an gewähltere Ausdrücke und schwierigere Satzformen in den Besitz der Kinder gebracht werden. Mustergültige Stellen aus prosaischen Stücken haben die Kinder sich wörtlich anzueignen; im übrigen wird ihnen bei der Inhaltswiedergabe Freiheit gewährt.

B. Lernstoff: die wertvolleren Gedichte der Kl. V, IV werden in den gleichen Jahresabschnitten wiederholt und 11 neue dazu gelernt.

C. Sprachlehre: das in den früheren Klassen Dargebotene kommt im Rahmen der Satzlehre zur Wiederholung und wird angemessen ergänzt.

D. Rechtschreibung: die Schreibung deutscher Wörter wird zu einem gewissen Abschluß und die Zeichensetzung zur Einübung gebracht, und zwar im Anschluß an Buths Leitfaden, Heft III, Übung 1—6.

E. Schriftliche Arbeiten: jährlich 24 Ab-, 18 Nach- und 6 freie Aufschriften, ferner 16 Aufsätze, und zwar ansprechende Erzählungen, welche sich im Lesebuch der Klasse nicht vorfinden, Erzählungen nach Sprachstücken des Lesebuchs, Kürzungen von prosaischen Erzählungen, Nachbildungen von Erzählungen, Beschreibungen und Vergleichen und Briefe. Jeder 4. Aufsatz ist Klassenarbeit.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

A. Lüben, Leseb. IV, Nr. 1—5, 8, **11**, 25, 26, 28, 29, 31, 32, 34, 38, 44—46, 50, 51, 57, 67, 76—78, 81, **82, 96, 97, 99, 100, 101**, 104, 110—112, **114**, 115, 119, **122**, 123, 124, 127, **133, 136**, 139, 140, 154, 155, 160, 161, 168—**170**, 172, 174, 175, **187, 188**, 190—192.

B. 1. Mailied (O der schöne Maienmond), v. Voß. Das Waldhorn (Wie lieblich schallt), v. Chr. v. Schmid. Barbarossa im Rhiffhäuser (Der alte Barbarossa), v. Rückert. — B. 2. Drusus Tod (Drusus ließ in Deutschlands Forsten), v. Simrock. Das Hufeisen (Als noch, verkannt und sehr gering), v. Goethe. Schwäbische Kunde (Als Kaiser Rothbart lobesam), v. Uhland.

C. Der nackte einfache Satz. Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort.

D. Hauptwörter als Formwörter. Silbenbrechung, Bindestriche, Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen.

E. 8 Ab=, 6 Nach= und 2 freie Aufschriften. — 5 Aufsätze: 2 Erzählungen, die das Lesebuch nicht enthält, 2 Erzählungen nach Sprachstücken des Lesebuchs und 1 Beschreibung.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

A. Üben, Leseb. IV, Nr. 7, 9, 10, 12, 35—37, 52—54, 58, **93**, 95, **102**, **103**, 113, 116, **124**, **125**, 128, **134**, 138, 141, 144, 147, 149, 151, 158, 162, 163, 177, **180**, 184, 186.

B. 1. Deutsches Bundeslied (Alles schweige), v. Niemann. Sommerabendlied (Willkommen, o seliger Abend), v. Ludwig. — B. 2. Das Gewitter (Urahn, Großmutter pp.), v. Schwab. Belsazar (Die Mitternacht zog näher schon), v. Heine.

C. Der erweiterte einfache Satz: Ergänzung und Beifügung. Zahl= und Fürwort.

D. Eigenschafts=, Umstands= und Fürwörter. Der Brief. Das Komma bei der Anrede und Apposition.

E. 4 Ab= und 3 Nachschriften, 1 freie Aufschrift. — 3 Aufsätze: 2 Nachbildungen und 1 Beschreibung.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

A. Üben, Leseb. IV, Nr. 15, 16, 18, 19, 40—43, 56, 60, 62, 66, 69, 83, 84, **87**, 88, **89**, **105--108**, 117, 118, **123**, **129**, 130, 137, **142**, **152**, 156, 159, 164, 171, **173**, 181, **183**, 185, **188**, **189**, 190, 199.

B. 1. Abschied von der Heimat (Nun ade, du mein lieb Heimat=land), v. Diefelhof. Die Kapelle (Doben stehet die Kapelle), v. Uhland. Der reichste Fürst (Preisend mit viel schönen Reden), v. Kerner. — B. 2. Das Lied der Deutschen (Deutschland, Deutschland über alles), v. Hoffmann v. J. Der Wanderer in der Sägemühle (Dort unten in der Mühle), v. Kerner. Weihnachtsfest (Der Winter ist gekommen), v. Reinick.

C. Der erweiterte einfache Satz: Umstandsbestimmungen. Der zusammengezogene Satz. Umstands= und Verhältniswort.

D. Die K= und F=Laute. Das Apostroph bei den deklinierbaren und konjugierbaren Wörtern. Das Kolon. Das Komma im zusammengezogenen Satze.

E. 6 Ab= und 5 Nachschriften, 1 freie Aufschrift. — 4 Aufsätze: 2 Kürzungen, 1 Vergleichung und 1 Beschreibung.

4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.

A. Üben, Leseb. IV, Nr. 13, 14, 17, 39, 47—49, **54**, **55**, 59, 61, 63, 71, 73, 82, 85, 86, 90—92, **98**, 117, 120, **121**, **129**, **131**, **132**, **135**, **143**, **145**, 146, **148**, 150, 153, **157**, 158, 165—167, 176, 193—201.

B. 1. Kaiserlied (Dem Kaiser sei mein erstes Lied). An den Mond (Guter Mond, du gehst so stille), v. Eschlin. Zufriedenheit (Was frag' ich viel nach Geld und Gut), v. Müller. — B. 2. Die Rache (Der Knecht hat erstochen), v. Uhland. Hofers Tod (Zu Mantua

in Banden), v. Mosen. Blücher am Rhein (Die Heere blieben am Rheine stehn), v. Kopisch.

C. Satzverbindung und Satzgefüge. Binde- und Empfindungswort.

D. Doppellkonsonanten und besondere Formen der Schärfung. Semikolon und Komma in Satzverbindungen. Das Komma im Satzgefüge und vor Infinitiven.

E. 6 Ab-, 4 Nach- und 2 freie Aufschriften. — 4 Aufsätze: 1 Vergleichung, 1 Erweiterung und 2 Briefe.

Französisch.

Aussprache, Lesen, Übersetzen, Sprechübungen, Aneignung eines Wortschatzes, grammatische Belehrungen und schriftliche Arbeiten auf Grundlage von Ausgabe D des Elementarbuches von Dr. Gust. Bloch.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

Elementarbuch D, Kap. 22–28. Gedicht: *Petite prière du soir*. 7 schriftliche Arbeiten: Ab- und Nachschriften, sowie Übersetzungen nach Bedürfnis.

2. Von den Sommer- bis zu den Herbstferien.

Elementarbuch D, Kap. 29–32. Gedicht: *La charité*. 4 schriftliche Arbeiten: wie vorher.

3. Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien.

Elementarbuch D, Kap. 33–36. Gedichte: *Le paresseux*, *Le réveil*. 6 schriftliche Arbeiten: wie vorher.

4. Von den Weihnachts- bis zu den Osterferien.

Elementarbuch D, Kap. 37–40 a. Nr. 1–5 des Anhangs zur ersten Reihe. Gedicht: *Aux enfants de l'école*. 7 schriftliche Arbeiten: wie vorher.

Rechnen.

Das Rechnen mit benannten Zahlen wird wiederholt und im Anschluß daran das Einfachste aus dem Rechnen mit Dezimalzahlen gelehrt. Darauf werden die einfachsten Verrichtungen aus dem Bruchrechnen eingeübt und in Aufgaben der einfachen Regeldetri zur Anwendung gebracht. Die Anzahl der jährlich sauber und übersichtlich anzufertigenden schriftlichen Arbeiten ist 15.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

Wiederholung des Rechnens mit benannten Zahlen dekadischer und nicht dekadischer Einteilung und das Einfachste aus dem Rechnen mit Dezimalzahlen. — 4 schriftliche Arbeiten.

2. Von den Sommer- bis zu den Herbstferien.

Die einfache Regeldetri mit ganzen und dezimalen Zahlen. Einführung in das Bruchrechnen: Umwandlungen. — 3 schriftliche Arbeiten.

3. Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien.

Kürzen und Erweitern, Zusammenzählen und Abziehen von Brüchen. Der Hauptnenner ist nicht über 120 zu wählen. — 4 schriftliche Arbeiten.

4. Von den Weihnachts- bis zu den Osterferien.

Bervielfachen eines Bruches mit einer ganzen Zahl. Teilen einer ganzen Zahl durch eine ganze Zahl, so daß der Teil ein Bruch ist. Teilen eines Bruches durch eine ganze Zahl. Anwendung in Aufgaben der einfachen Regeldetri. — 4 schriftliche Arbeiten.

Geschichte.

Bilder aus der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte.

Die in Kl. IV vorgeführten Bilder kommen zur Wiederholung und angemessenen Ergänzung. Einschlägige Darstellungen des Klassenlebensbuchs und Gedichte erfahren unterrichtliche Verwertung. Die beigezeichneten Jahreszahlen sind einzuprägen.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

1. Die alten Deutschen. a) das Land. b) das Volk: Körperbeschaffenheit, Kleidung, Nahrung, Wohnung, Beschäftigung, Erziehung, Tugenden und Untugenden. c) Verfassung. d) Religion. — 2. Armin (Hermann), Deutschlands Befreier. a) Kämpfe der Römer Cäsar, Drusus und Tiberius gegen die Deutschen. b) Die Entscheidungsschlacht im Teutoburger Walde 9 nach Christus. c) Armins Schicksal. — 3. Die Sagen von Siegfried und Gudrun nach dem Nibelungen- und Gudrunlied. — 4. Winfried, † 755. a) Das Christentum bei den Goten (Wulfila). b) Bei den Franken (Chlodwig). c) Bei andern germanischen Völkern, Winfried (Bonifatius). — 5. Karl der Große, 768—814. a) Seine Persönlichkeit. b) Kriege mit den Sachsen, Langobarden, Arabern, Wenden. c) Wirken im Frieden. d) Krönung zum römischen Kaiser 800. e) Lebensende, Nachfolger (kurz). — 6. Heinrich I., 919—36. a) Seine Wahl. b) Seine Eigenart. c) Wie er sein Land wehrhaft macht. d) Wie er die Wenden besiegt. e) Kampf gegen die Ungarn 933. — 7. Otto I., der Große 936—73. a) Seine Krönung. b) Seine Persönlichkeit. c) Kämpfe im Innern. d) Kämpfe gegen Wenden und Dänen. e) Kämpfe in Italien. f) die Ungarschlacht auf dem Lechfelde 955. g) Seine Krönung zum römischen Kaiser. h) Sein Ende und seine Nachfolger (kurz).

2. Von den Sommer- bis zu den Herbstferien.

8. Heinrich IV., 1056—1106. a) Seine Jugend. b) Kampf mit den Sachsen. c) Papst Gregor VII. d) Heinrich im Kampf mit Gregor; Canossa 1077. f) Heinrichs fernere Kämpfe und sein Tod. — 9. Der erste Kreuzzug. a) Ursache. b) das Hauptheer unter Gottfried v. Bouillon. c) Eroberung Jerusalems 1099. 10. Friedrich I. (Barbarossa), 1152—90. a) Seine Persönlichkeit. b) Kämpfe in Italien. c) Bestrafung der Untreue Heinrichs des Löwen. d) Das Friedensfest. e) Kreuzzug und Tod. f) Friedrichs Nachfolger (die Hohenstaufen, kurz). — 11. Ritterleben im Mittelalter. a) Entstehung des Rittertums. b) Die Ritterburg (Lage, Zugbrücke, Thor-

halle, Palas). c) Rittersaal, Kemenate, Bergfried (Burgverließ), Burggarten. d) Erziehung der Edelknaben und deren Schwestern. e) Der Knappe. f) der Ritterschlag, Ritterpflichten. g) Turniere. h) Führende Sängere und Spielleute. i) Raubritter. — 12. Albrecht der Bär. a) Die Wenden. b) Kämpfe der Deutschen mit den Wenden; Gründung der Nordmark, vergebliche Befehrungsversuche der Ottonen, Aufstand der Wenden. c) Albrecht der Bär von Ballenstädt oder Anhalt wird 1134 vom Kaiser Lothar mit der Nordmark belehnt, erobert die Priegnitz, erwirbt Brandenburg und das Havelland (Jaczo, Sage vom Schildhorn), führt das Christentum ein, verbessert das Land. d) Albrechts Nachfolger: Otto IV. und Waldemar der Große † 1319. Länderbestand unter den Anhaltinern.

3. Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien.

13. Friedrich VI. u. I., 1411—40. a) Die traurigen Zustände in der Mark seit dem Tode Waldemars (der falsche Waldemar 1348, Ludwig der Römer 1356 Kurfürst). b) Burggraf Friedrich VI. als Statthalter, 1411—15: Unterwerfung der Raubritter. c) Kurfürst Friedrich I., 1415—40: Belehnung, Hussitenkrieg. d) Die wichtigsten Nachfolger: Albrecht Achilles (Hausgesetz 1473), Joachim I., 1499—1535 (Kampf gegen die Raubritter, Kammergericht, Reformation), Joachim II., 1535—71 (schlesischer Erbvertrag 1537, Übertritt zur evang. Kirche 1539), Johann Sigismund, 1608—19 (Erwerbung von Kleve, Mark und Ravensberg, sowie von Ostpreußen 1618). — 14. Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst, 1640—88. a) Jugend und Aufenthalt in Holland (Wdh.). b) Sein Regierungsantritt: Leiden des Landes; Gründung eines stehenden Heeres; Erwerbungen im westphälischen Frieden; Gottvertrauen. c) Seine Sorge für das Land. d) Seine Kriegsthaten: er beteiligt sich an dem schwedisch-polnischen Kriege und erhält im Frieden zu Oliva 1660 Ostpreußen als unabhängiges Herzogthum; er beteiligt sich an dem Kriege gegen Frankreich; er schlägt die Schweden 1675 bei Fehrbellin und verjagt sie aus Ostpreußen. e) Sein Lebensende und seine Bedeutung: „Der hat viel gethan.“ f) Die Kurfürstin Luise Henriette. g) Verfflinger. — 15. Friedrich III. u. I., 1688—1713. a) Erwerbung der Königswürde. b) Krönung am 18. Januar 1701. c) Der König Friedrich I. als Landesvater. — 16. Friedrich Wilhelm I., 1713—40. a) Eigenart. b) Sorge für das Heer. c) Sparsamkeit des Königs und Erziehung der Beamten des Staats. d) Der Landesvater: Wohltäter Ostpreußens; Beschützer der Armen und Geringen; Gründer von vielen Volksschulen.

4. Von den Weihnachts- bis zu den Osterferien.

17. Friedrich II., der Große. a) Der Kronprinz Friedrich (Wdh.). b) Die ersten Regierungsjahre. c) Die beiden ersten schlesischen Kriege (kurz); Mollwitz 1741, Hohenfriedberg 1744. d) Der siebenjährige Krieg, 1756—63 (Überblick): Prag, Kollin, Roßbach,

Leuthen 1757; Jorndorf 1758; Kunersdorf 1759; Liegnitz und Torgau 1760. e) Friedrich als Landesvater: Sorge nach dem Frieden; Förderung des Handels und der Gewerthätigkeit; Verbesserung der Rechtspflege; der Wohlthäter Westpreußens von 1772 an. f) Der alte Fritz, sein Lebensende. — 18. Friedrich Wilhelm III., 1797 bis 1840. a) Der Kronprinz Friedrich Wilhelm. b) Der Regierungsantritt. c) Der unglückliche Krieg 1806. 1807. d) Bestrebungen für Preußens Wiedererhebung: Bezahlung der Kriegsschuld; Verbesserung der Lage des Landvolks; Hebung des Gemeinfinns der Städter; Verbesserung des Heerwesens. e) Napoleons Zug nach Rußland, Gottes Strafgericht. f) Der erste Befreiungskrieg (Überblick); Entscheidungsschlacht am 18. Oktober bei Leipzig. g) Der zweite Befreiungskrieg (Überblick); Schlacht bei Velle-Alliance 1815. h) Die Friedenszeit. i) Die Königin Luise. — 19. Friedrich Wilhelm IV., 1840—61. a) Der Kronprinz Friedrich Wilhelm. b) Seine Regierung: Gelübde; Förderung der geistigen und leiblichen Wohlfahrt der Unterthanen; Charakterzüge. c) Krankheit und Tod. — 20. Wilhelm I., 1861—88. a) Prinz Wilhelm. b) König Wilhelm: dänischer, österreichischer und deutsch-französischer Krieg (Überblick); Königgrätz 1866, Sedan 1870. c) Kaiser Wilhelm: Annahme der Kaiserwürde am 18. Januar 1871; Sorge für das Wohl der Arbeiter, Familienleid und Lebensende. — 21. Friedrich III., 9. März bis 15. Juni 1888. a) Der Prinz Friedrich Wilhelm. b) Der Kronprinz Friedrich Wilhelm. c) Der Kaiser Friedrich III. — 22. Wilhelm II., seit 15. Juni 1888. a) Der Prinz Wilhelm, geb. 27. Januar 1859. b) Der Kaiser Wilhelm II. c) Die Kaiserin Auguste Viktoria.

Erdfunde.

Landeskunde vom deutschen Reich. Übersicht von Europa. Das Einfachste von der Gestalt und Bewegung der Erde.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

Wdh.: Lehraufgabe von Kl. IV im 1. und 2. Jahresabschnitt. — Neu: Das sächsische Bergland und das Agr. Sachsen.

2. Von den Sommer- bis zu den Herbstferien.

Wdh.: Lehraufg. von Kl. IV im 3. Jahresabschnitt. — Neu: Das thüringische Flachland, sowie die Staaten Thüringens und des Harzes.

3. Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien.

Wdh.: Lehraufg. von Kl. IV im 4. Jahresabschnitt. — Neu: Die Großherzogt. Mecklenburg und Oldenburg, die Fürstent. Waldeck und Lippe, die freien Reichsstädte; das süddeutsche Bergland und die oberh. Tiefebene.

4. Von den Weihnachts- bis zu den Osterferien.

Das Reichsland Elsaß-Lothringen und die süddeutschen Staaten. Rückblick auf das deutsche Reich. — Übersicht von Europa (nach Geistbeck). — Das Einfachste von der Kugelgestalt der Erde, den Punkten und Linien auf dem Globus und der doppelten Bewegung der Erde.

Naturkunde.

A. Naturbeschreibung. Im Sommerhalbjahr vorzugsweise Beschreibung einheimischer Pflanzen (des Obst- und Gemüsegartens, Angers, Feldes und Waldes), im Winterhalbjahr ausschließlich Beschreibung einheimischer Tiere (Säugetiere, Vögel, Fische, Kriechtiere, Insekten und Spinnen). Verknüpfung mit dem in Kl. V und IV Behandelten.

B. Naturlehre. Die einfachsten Erscheinungen der Bewegung fester, flüssiger und luftförmiger Körper, der Wärme und des Magnetismus.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

A. Leberblümchen, Waldanemone. Birke, Kiefer. Apfel- und Pflaumenbaum. Laubfrosch. Honigbiene. Kastanie, Linde. Theeholunder, Ehrenpreis, Gundermann, Löwenzahn. Roggen, Kornblume, Klatschmohn.

B. Das Lot. Die Sehwage. Das Gewicht der Körper. Der gleicharmige Hebel; die Krämerwage. Die feste Rolle. Feste und tropfbarflüssige Körper. Die Oberfläche stillstehender Flüssigkeiten. Verbundene Röhren und Gefäße; Spring- und Tiefbrunnen.

2. Von den Sommer- bis zu den Herbstferien.

A. Bohne, Mohrrübe, Kohlweißling. Kamille, Nachtschatten, Bilsenkraut. Grashüpfer, Rebhuhn.

B. Feste, tropfbarflüssige und luftförmige Körper. Undurchdringlichkeit der Luft. Der Druck der Luft; Stechheber, Blasebalg; Atmen, Saugen und Trinken. Die Spannkraft verdichteter Luft; Knallbüchse, Heronsball, Taucherglocke.

3. Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien.

A. Ziege, Reh. Esel, Bär. Kaninchen. Hamster. Elefant. Walisch. Schleiereule. Habicht.

B. Entstehung der Wärme. Ausdehnung der Körper durch die Wärme; das hundert- und achtzigtheilige Thermometer. Das Schmelzen. Das Sieden des Wassers. Die Verdunstung. Leitung und Strahlung der Wärme.

4. Von den Weihnachts- bis zu den Osterferien.

A. Schwan. Krähe. Stieglitz. Vogelschutz im Winter. Haifisch. Flußschildkröte. Krebs. Bluteigel. Stubensiege. Kreuzspinne.

B. Nebel, Wolken, Tau, Reif, Regen, Hagel, Schnee. Luftzug, Entstehung der Winde, Land- und Seewinde. Magnetische Anziehung. Das gegenseitige Verhalten zweier Magnete.

Zeichnen.

Freihandzeichnen nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel und nach fertigen Wandtafelvorlagen.

1. Von den Oster- bis zu den Sommerferien.

Das gleichseitige Dreieck als Grundlage für Bandverschlingungen und Zierformen. Das regelmäßige Sechseck in doppelter Stellung, aus dem gleichf. Dreieck entwickelt.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

Sternformen und Bandverschlingungen im regelmäßigen Sechseck.

3. Von den Herbst= bis zu den Weihnachtsferien.

Der Kreis und seine Zwei-, Vier- und Achtheilung. Benutzung zu bogenlinigen Zierformen im regelmäßigen Vier-, Acht- und Sechseck.

4. Von den Weihnachts= bis zu den Osterferien.

Das regelmäßige Fünfeck. Benutzung des Kreises und einzelner Kreisbogen zu Blatt- und Blütenformen, sowie Rosetten. Übungen im Schraffieren.

Schönschreiben.

In dieser Klasse muß das Lehrziel: Aneignung einer sauberen, deutlichen, fließenden und gewandten Schrift in allen, auch in schnell gefertigten Schriftsätzen, sowohl in deutschen als auch in lateinischen Buchstaben, annähernd erreicht werden, so daß die Erfolge des Schreibunterrichts in allen Heften einschließlich des Tagebuchs zum Vorschein kommen.

1. 2. Von den Oster= bis zu den Herbstferien.

Deutsche und lateinische Schrift in Buchstabengruppen, Wörtern und Sätzen.

3. 4. Von den Herbst= bis zu den Osterferien.

Weitere Vervollkommnung der deutschen und lateinischen Schrift durch Übung von Sätzen und Abschreiben von Briefen und Geschäftsaussätzen.

Handarbeit.

Nähen am Nähtuche.

1. 2. Von den Oster= bis zu den Herbstferien.

Das Einrichten des Nähtuches; Fadenausziehen und Fadengerademachen des Stoffes. Der Vor- und Steppstich. Der Saum. Die Kappnaht.

3. 4. Von den Herbst= bis zu den Osterferien.

Die überwendliche Naht, Biernähte. Knopflochstich, Fadenschlingen. Zeichenstich. Kleine und große Buchstaben im Zeichenstich.

Gesang.

Elementarübungen nach dem für Kl. III der „Allgemeinen Bestimmungen“ gegebenen Gesangslehrplan. Einführung in den zweistimmigen Gesang. — Die wichtigsten weltlichen Lieder der vorigen Klassen, sowie sämtliche Choräle derselben werden in den gleichen Jahresabschnitten wiederholt und 12 zweistimmige weltliche Lieder und 10 einstimmige Choräle neu eingeübt.

1. Von den Oster= bis zu den Sommerferien.

Elementarübungen. — O der schöne Maienmond. Wie lieblich schallt durch Busch und Wald. Der alte Barbarossa. — O heil'ger Geist, kehre bei uns ein. Komm, o komm, du Geist des Lebens. Befiehl du deine Wege.

2. Von den Sommer= bis zu den Herbstferien.

Elementarübungen. — Alles schweige. Willkommen, o seliger Abend. Sah ein Knab' ein Mädslein stehn. — Dir, dir, Jehovah, will ich singen. O daß ich tausend Zungen hätte.

3. Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien.

Elementarübungen. — Nun ade, du mein lieb Heimatland. Droben stehet die Kapelle. Preisend mit viel schönen Reden. — Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende. Es ist gewißlich an der Zeit.

4. Von den Weihnachts- bis zu den Osterferien.

Elementarübungen. — Dem Kaiser sei mein erstes Lied. Guter Mond, du gehst so stille. Was frag' ich viel nach Geld und Gut. — Jerusalem, du hochgebaute Stadt. Seelenbräutigam, Jesu Gotteslamm.

Turnen.

A. Freiübungen. B. Ordnungsübungen. C. Geräth-
übungen. D. Spiele. (Stoffauswahl nach der „Turnschule für
Mädchen“ von Schettler.)

1. 2. Von den Oster- bis zu den Herbstferien.

A. Verbindungen der in Kl. V. IV durchgenommenen Frei-
übungen, außerdem Wechsel von Schrittstellungen durch Springen,
Stellungswechsel mittelst Drehungen und Stellungsveränderungen bei
bleibender Fassung. Galopp hüpfen, Schottischlaufen und Schottisch-
hüpfen, Wiegegang.

B. Schwenkungen, Neben-, Vor- und Hinterreihen, Schlangen-
linie, Staffelreihe.

C. Hüpfen im Seil bei verschiedenen Stellungen der Schülerinnen
zum Seilschwingenden, Rückwärtsgehen auf dem Schwebebalken in den
leichteren Schrittwesen, Spannhang an der schrägen und wagerechten
Leiter, die geübten Gangarten am Rundlauf, Streckstütz an den Ringen,
Heben und Senken der Arme mit Stab.

D. Fangballübungen, Königs-, Rad- und Kreischlagball.
Schlangenziehen. Glücke und Geier. Vogelhändler. Durch die Brücke.
Kammerchen vermieten. Schlaglaufen. Der Letzte stirbt.

3. 4. Von den Herbst- bis zu den Osterferien.

A. Wechselweises Heben und Senken, Beugen und Strecken
eines Armes und beider. Sprungübungen mit Drehungen; Seitwärts-
laufen mit Kreuzen, Wiege laufen und Wiegehüpfen.

B. Umkreisen, Verbindung von Reihungen mit Umkreisen,
Schneckenlinie, Gegenzug.

C. Laufen dem Schwungseile nach in verschiedenen Laufarten,
Seitwärtsgehen auf dem Schwebebalken, Hangeln an der schrägen
und wagerechten Leiter, die geübten Gangarten am Rundlauf,
Schwingen an den Ringen, Ausführung der Stabübungen von Paaren
mit nur einem Stab.

D. Fangballübungen. Rollball. Wie gefällt dir deine Nach-
barin? Fuchs aus dem Loch. Der wilde Mann. Ringlein, Ringlein,
du mußt wandern. Tellerdrehen. Schwarz oder weiß.